



# KLINIKUM AUGSBURG

Magazin für Mensch, Medizin und Gesundheit

23. Jahrgang 2 | 2011

**KOSTENLOS  
MITNEHMEN**



## **ALLERGIEN: WAS TUN, WENN'S JUCKT?**

**Wie das Allergologische  
Zentrum am Klinikum Süd  
bei Allergien hilft**

Seite 6

**Neue Hightech-Geräte  
für mehr Sicherheit und  
Komfort in der Endoskopie**

Seite 12

**Der „Bunte Kreis“ hilft –  
dem Klinikum und seinen  
jungen Patienten**

Seite 38



## ■ Mehr als gut versorgt

Wann immer Menschen uns brauchen, sind wir für sie da.

Wir helfen unseren Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Wir legen großen Wert auf eine individuelle Behandlung, damit es Ihnen bald wieder besser geht.

Die **Argentalklinik, Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** ist spezialisiert auf die Behandlung von

- orthopädischen und rheumatologischen Erkrankungen
- Unfallfolgeständen und
- Erkrankungen des Bewegungsapparates.

In der **Klinik Schwabenland, Fachklinik für Innere Medizin** behandeln wir schwerpunktmäßig

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- arterielle Durchblutungs- und Stoffwechselstörungen
- Diabetes mellitus
- onkologische Erkrankungen wie Mamma- und Schilddrüsenkarzinome sowie
- hämatologische Systemerkrankungen.

Das **Parksanatorium Aulendorf** ist eine **Fachklinik für onkologische Rehabilitation** bei bösartigen Erkrankungen

- im Kopf-Hals-Bereich
- im urologischen Fachbereich
- des Magen-Darm-Traktes
- der Brust und anderen gynäkologischen Indikationen sowie
- malignen Systemerkrankungen (z. B. Leukämien, Lymphome u.a.)

Unsere Kliniken befinden sich in landschaftlich reizvoller Lage – Neutrauchburg, idyllisch gelegen im württembergischen Allgäu und in Aulendorf, mitten in Oberschwaben.

Und wir wollen mehr sein als Ihr medizinischer Partner. Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.

Fast wie zu Hause.



### Kliniken Neutrauchburg Argentalklinik

Dengelshofen 1  
88316 Isny-Neutrauchburg  
Telefon +49 (0) 7562 71-1604  
Telefax +49 (0) 7562 71-1695  
[www.argentalklinik.de](http://www.argentalklinik.de)

Klinik Schwabenland  
Waldburgallee 3-5  
88316 Isny-Neutrauchburg  
Telefon +49 (0) 7562 71-0  
Telefax +49 (0) 7562 71-1295  
[www.klinik-schwabenland.de](http://www.klinik-schwabenland.de)

Parksanatorium Aulendorf  
Schussenrieder Str. 5  
88326 Aulendorf  
Telefon +49 (0) 7525 93-10  
Telefax +49 (0) 7525 93-1599  
[www.parksanatorium-aulendorf.de](http://www.parksanatorium-aulendorf.de)



## Inhalt

### Medizin und Pflege

- 6 | Allergien: Was tun, wenn's juckt?
- 12 | Neue Endoskopie-Abteilung
- 14 | Navi für die Nase
- 16 | Richtige Ernährung bei chronischen Wunden
- 18 | Sicherheit im OP
- 44 | Kinderhospiz-Tag

### Wohlfühlen und Gesundwerden

- 22 | Innerklinischer Krankentransport
- 24 | Rezept-Tipp
- 25 | Kolumne: Das Prinzip der Allmählichkeit

### Kunst, Kultur, Veranstaltungen

- 34 | Neues aus der Patientenbücherei
- 38 | Aktuelle Veranstaltungen

### Spenden und Stiften

- 38 | Der Bunte Kreis
- 40 | Aktuelle Spenden
- 49 | Benefizkonzert im Sommer

### Menschen

- 20 | Seelsorge
- 42 | Rollstuhl-Basketballerin Sabine Salameh
- 46 | Zwischen Klinikum und Ehrenamt

### Rubriken

- 4 | Editorials
- 26 | Blickwinkel: Frühlingskrokus
- 28 | Nachrichten: Aktuelles aus dem Klinikum
- 48 | Recht: Patientenverfügung
- 50 | Interview: Die Parkgebühren sinken



*Löst dieser Apfel eine Allergie aus? Seite 6*



*Der Gemüseauflauf schmeckt und ist gesund. Seite 24*



*Swing, Rock und Pop hilft. Seite 49*



*Sabine Salameh trainiert Geduld. Seite 42*

## Patientenfernsehen

Ihr Info- und Unterhaltungskanal: In jedem Zimmer können Sie kostenlos das aktuelle Klinik-TV auf Programmplatz 32 empfangen.

### Programmhöhepunkte

**April:** Die Krankheit Parkinson. Interview mit Prof. Dr. Markus Naumann, Chefarzt Neurologische Klinik mit klinischer Neurophysiologie

**Mai:** Reportage vom Spatenstich der neuen Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.

**Juni:** Vorstellung der Frauenklinik und Geburtshilfe mit Prof. Dr. Arthur Wischnik

(Programmänderungen möglich)

## Impressum

Herausgeber: Klinikum Augsburg, Stenglingstraße 2, 86156 Augsburg, Telefon 0821 400-01, Telefax -4585, E-Mail [webinfo@klinikum-augsburg.de](mailto:webinfo@klinikum-augsburg.de)

V.i.S.d.P.: Alexander Schmidtke  
Redaktionsleitung: Raphael Doderer (rd)

Redaktion: Andrea Kleisli (ak), Jasmin Speth (js). Weitere ständige Mitarbeiter: Peter K. Köhler (kpk), Pressebüro Stremel

Foto-Redaktion: Ulrich Wirth, Kristin Poppe

Verlag: Vindelica-Verlag, Senefelderstr. 23, 86368 Gersthofen, Tel. 0821 24757-10, Fax -13, E-Mail [info@vindelica.de](mailto:info@vindelica.de)

Produktionsleitung: Willy Schweinberger

Anzeigenwerbung: Vindelica Verlag, Karl-Heinz Jakel

Technische Leitung: KFS Kühn Fotosatz (Gersthofen)

Druck: Kessler Druck + Medien (Bobingen)

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich.  
Nächste Ausgabe: 16. Juni 2011  
(Redaktionsschluss: 16. Mai 2011)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernehmen wir keine Haftung. Aus Zeit- und Kostengründen senden wir diese nicht zurück.

## IN DIESER FORM WOHL EINZIGARTIG

Wenn der Spatenstich für den Neubau der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben erfolgt ist, spätestens dann ist es für alle spürbar und sichtbar: Die Verwandlung unseres Klinikums Augsburg nimmt Gestalt an. Bis Ende des Jahres 2013 errichten wir ein neues Gesundheitszentrum für Schwangere, Neugeborene, Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Was wir in den kommenden zehn Jahren mit der Generalsanierung erleben dürfen, ist in dieser Form wohl einzigartig. Die Modernisierung für rund 350 Millionen Euro macht aus einem an der einen oder anderen Stelle doch etwas in die Jahre gekommenen Großkrankenhaus ein modernes Klinikum mit Spitzenmedizin auf Universitätsniveau.

Durch mehr Patientenorientierung soll der wirtschaftliche Konsolidierungskurs auch in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt werden, die baulichen Strukturen werden grundlegend erneuert: Die neue Kinderklinik wird als „Green Hospital“ (Erfüllung vielfältiger Nachhaltigkeitskriterien) sicher ein Vorzeigeobjekt.

Aber nicht nur baulich, auch medizinisch befindet sich das Klinikum auf einem guten Weg. Dazu gibt es noch weitere Optimierungen, gerade im Zusammenspiel zwischen Hauptstandort und dem Klinikum Süd. Vernünftige Lösungen für die ganze Region werden geschaffen: Es ist kein Kinderspiel, Medizin für die Zukunft zu gestalten. Es sind aber unsere Kinder, für die wir ein neues Gesamtkonzept entwickeln.



*Dr. Kurt Gribl  
Oberbürgermeister der Stadt  
Augsburg und Vorsitzender des  
Verwaltungsrates des Klinikums*

Kessler



## EINE BREITE INFORMATIONSPALETTE

Zahlreiche unterschiedliche Stimmen haben uns nach der ersten neuen Ausgabe unseres Patientenmagazins erreicht. Dass die neue Optik und auch die inhaltliche Ausrichtung bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, grundsätzlich gut ankommen, freut uns sehr. Im Detail wird das Team der Unternehmenskommunikation weitere Verbesserungen vornehmen, um noch mehr Ihren Wünschen gerecht zu werden.

Zahlreiche Autoren, auch aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, werden in Zukunft in unserem Magazin für Mensch, Medizin und Gesundheit regelmäßig Antworten auf Fragen rund um Medizin und Pflege, Wohlfühlen und Gesundwerden sowie zu den vielen anderen Aspekten unseres Großkrankenhauses geben.

Das Magazin soll daher nicht nur Begleiter während Ihres Aufenthalts im Klinikum sein. Kommen Sie zu den zahlreichen kostenlosen Informationsveranstaltungen, die im Klinikum regelmäßig stattfinden, und nutzen Sie die breite Informationspalette für Ihre Gesundheit.

Als informierte Patienten und Besucher wollen wir Ihnen auf Augenhöhe begegnen, um gemeinsam alles zu tun, zu helfen – bei Notfällen wie auch bei geplanten Eingriffen.

Das Team des Klinikums ist für jeden da: vom Un- und Neugeborenen über Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen bis hin ins hohe Alter. Rund um die Uhr geht es um das Thema Gesundheit. Ihr Wohlbefinden ist unser Anspruch.



Alexander Schmidtke  
Vorstand des Klinikums Augsburg



### Reha – mit Kompetenz und Herz

**Unsere Schwerpunkte:** Orthopädie, Neurologie, Geriatrie, Innere Medizin und HNO-Phoniatrie – diese Kombination hat besonders bei Mehrfacherkrankungen viele Vorteile.

**Persönlich auf Sie abgestimmte Behandlungskonzepte:** Ärzte und Therapeuten arbeiten fachübergreifend Hand in Hand.

**Das Leistungsspektrum:** stationäre Heilverfahren (Reha), orthopädische Anschlussheilbehandlungen (AHB), neurologische Rehabilitationen der Phasen C und D, geriatrische Rehabilitationen (GRB) und Rezeptambulanz für Physiotherapie, Physikalische Therapie, Logopädie und Ergotherapie.

**Komfort & Klinik:** Auf Wunsch bieten wir den Wohnkomfort eines Vier-Sterne-Hotels und viele Service-Extras!

Reha-Zentrum Bad Gögging  
Kaiser-Augustus-Str. 9  
93333 Bad Gögging  
post@rz-bg.de  
www.reha-zentrum-bad-goegging.de  
**Servicetelefon: 0800 / 201-2702**





## GEFÄHRLICH, AUCH WENN'S NUR JUCKT

Rechtzeitig vor Beginn der Heuschnupfen-Saison wurde die neue Allergologische Ambulanz der Klinik für Dermatologie und Allergologie im Klinikum Süd fertig. Zu Tests und Behandlungen kommen

Patienten aber das ganze Jahr. Denn, so Prof. Dr. Julia Welzel, die Zahl der Allergien steigt – auch, weil sie in jeder Lebensphase auftreten können und ständig neue Allergieauslöser (Allergene) in

die Umwelt gelangen. Löst dieser Apfel eine allergische Reaktion bei einem Patienten aus? Der Prick-to-Prick-Test mit der direkt gewonnenen Testsubstanz wird es an den Tag bringen (s. Seiten 8–11).











*Prick-Test: Mit kleinen Lanzetten werden die verschiedenen Allergene in die Haut gebracht, um mögliche allergische Reaktionen auszulösen.*



*Kontrolle: Etwa 20 Minuten nach den Einstichen zeigt sich, auf welche Stoffe die Abwehr eines Patienten allergisch reagiert.*



*Die zahlreichen roten Quaddeln zeigen es deutlich: Diese Patientin ist gegen eine ganze Reihe von Allergenen empfindlich.*



*Das Team des Allergologischen Zentrums mit den Krankenschwestern Petra Silvan, Larissa Krieger, Oberärztin Dr. Katharina Siedlecki, Chefärztin Prof. Dr. Julia Welzel und Dr. Katharina Kielblock (von links).*

Wenn im Februar die ersten Pollen fliegen, beginnt für viele Menschen eine oft monatelange Leidenszeit. Starker Schnupfen, zugeschwollene Nebenhöhlen, entzündete Bindehäute der Augen, eine allgemeine Schwäche und Abgeschlagenheit sind Symptome des Heuschnupfens, der durch die Pollen von Gehölzen und Gräsern ausgelöst wird. Er gehört zu den häufigen Krankheiten, die das Team des Allergologischen Zentrums diagnostiziert und behandelt.

### Das Abwehrsystem ist höchst kompliziert

Allergien sind krankhafte, viel zu heftige Reaktionen des Immunsystems auf fremde Organismen und Substanzen. Der Körper verfügt über ein aus-

geklügeltes System, das zwischen ungefährlichen „guten“ und gefährlichen „feindlichen“ Substanzen in der Nahrung oder der Atemluft unterscheiden kann.

Während gute Stoffe problemlos aufgenommen werden und in den Stoffwechsel gelangen, lösen feindliche Stoffe Abwehrreaktionen aus: Sie werden isoliert, von Abwehrzellen des Körpers gefressen oder sicher verpackt und möglichst schnell aus dem Körper befördert.

Das Abwehrsystem ist höchst kompliziert, denn die Zahl der Stoffe, die es erkennen muss, ist enorm groß und wächst ständig. Während des ganzen Lebens lernt es neue Erreger, Eiweißstoffe und andere Substanzen kennen, um sie in „gut“ oder „feindlich“ einzuteilen. Beson-





ders viel lernen muss die Abwehr in den ersten Lebensjahren, wenn ein Kind nicht mehr vom Immunsystem der Mutter geschützt ist. Bei Allergikern reagiert dieses höchst komplizierte System auf eine oder mehrere Substanzen viel zu heftig – auch wenn sie eigentlich vollkommen harmlos sind.

So muss auch ein Gesunder zwar ab und zu schnäuzen oder niesen, wenn im Frühjahr Birkenpollen-Wolken durch die Luft wirbeln. Birkenpollenallergiker leiden da oft bereits seit Tagen an schwerem Heuschnupfen. Denn bei ihnen lösen bereits wenige Pollenkörnchen eine gewaltige Immunreaktion aus. Sie leiden oft stark unter dem quälenden Schnupfen, fühlen sich todkrank. Praktisch alle Formen allergischer Erkrankungen sind sehr unangenehm, ja sie können höchst gefährlich werden. Je



*Ein Arsenal von tausenden allergieauslösenden Testlösungen hilft bei der Suche nach den Auslösern für Heuschnupfen, Asthma, Ausschlägen und anderen Krankheiten.*



*Mitarbeiterinnen der Ambulanz des Allergologischen Zentrums stellen aus von den Patienten mitgebrachten Proben bei Bedarf auch individuelle Testlösungen her.*

nach dem Allergen und dem Ort des Kontaktes können Juckreiz, Hautausschläge, Schwellungen und Entzündungen von Haut oder Schleimhäuten, Erbrechen, Durchfälle und schwere Atemwegserkrankungen die quälenden, aber meist harmlosen Symptome einer Allergie sein. Aber

auch ernsthafte Erkrankungen wie Asthma oder ein lebensbedrohlicher anaphylaktischer Schock sind oft Folge einer Überreaktion des Immunsystems. Betroffen sind u.a. die Haut, die Luftwege von der Nase bis zur Lunge, der Verdauungstrakt, aber auch das Herz-Kreislauf-System.



Weitere Informationen unter  
**0 82 23 / 99 - 10 10**



## Fachklinik Ichenhausen

**Spezialisierte Akutmedizin**  
Neurologie  
Neurologische Frührehabilitation Phase B  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Orthopädie  
Schmerztherapie  
Schlafmedizin  
Schluckzentrum  
Zertifizierte Parkinson-Fachklinik

**Medizinische Rehabilitation**  
Neurologie/Neuropsychologie  
Orthopädie/Unfallchirurgie  
Innere Medizin/Rheumatologie  
Geriatric

## Gesundheit fördern - Lebensqualität schaffen

Erfahrene Teams aus Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften arbeiten Hand in Hand für Ihre Gesundheit. Ob mit künstlichem Gelenkersatz, Rheuma oder nach einem Schlaganfall – wir bereiten Sie wieder auf den häuslichen Alltag und das Berufsleben vor. Damit Lebensqualität und Freude wieder Raum haben.

Für neurologische, orthopädische und internistische Patienten bieten wir qualifizierte Anschlussheilbehandlungen und spezielle Behandlungskonzepte an. Die neurologische Frühreha (Phase B) und geriatrische Rehabilitation für mehrfach erkrankte ältere Menschen runden unser Rehabilitationsangebot ab.

Die m&i-Fachklinik Ichenhausen ist offizieller Kooperationspartner des Zentralklinikums Augsburg. Jahrelange kompetente medizinische Nachbehandlung und Rehabilitation mit nahtloser Überleitung der Patienten zeichnen unsere Zusammenarbeit aus.



*Beim Intrakutantest wird beispielsweise Bienengift direkt in die Haut gespritzt, um die Reaktion zu testen.*



*Im Labor werden Blutproben der Patienten auf Antikörper und andere Stoffe untersucht, die bei allergischen Reaktionen eine Rolle spielen.*

---

### SECHS KLINIKEN UND FUNKTIONSBEREICHE

---

Sechs Kliniken und Funktionsbereiche schlossen sich zum Allergologischen Zentrum unter Leitung von Prof. Julia Welzel zusammen: die Kliniken für Dermatologie und Allergologie sowie Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, die II. Klinik für Kinder und Jugendliche, die III. Med. Klinik – Gastroenterologie, der Fachbereich Pulmologie (Lungenheilkunde) sowie das Institut für Laboratoriumsmedizin – Fachbereich Umweltmedizin.

„Wir organisieren gemeinsame Fort- und Weiterbildungen und bringen bei Diagnosen und Behandlungen unsere jeweiligen Fachkenntnisse ein“, erläutert Julia Welzel. „Damit bieten wir die bestmögliche Versorgung, wie sie nur ein großes Klinikum anbieten kann.“ Außerdem werden Ärzte verschiedener Fachrichtungen zu Allergologen weitergebildet.

Wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Therapie ist eine sehr sorgfältige Diagnose. Die gleicht oft

der Suche nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen. Denn schon unsere Nahrung enthält sehr viele verschiedene Proteine und in unserer Umwelt sind wir mit weiteren, unendlich vielen Stoffen konfrontiert. Neben den natürlich vorkommenden produzieren Industrie und Labore weltweit täglich etwa 1.000 neue Substanzen, von denen ein Großteil Allergien auslösen kann.

Sehr knifflig wird die Suche nach der Ursache, weil nicht jedes Allergen postwendend eine Immunreaktion auslöst. Julia Welzel: „Oft kommt es erst nach Stunden oder Tagen zu einer Allergie. Wir beobachten dies z.B. bei Duftstoffen oder Nickel.“

Die Allergologische Ambulanz hält ein Arsenal mit über tausend Testsubstanzen – stark verdünnte Lösungen wie von Eiweißen, Gewürzen, Tierhaaren oder Pollen – bereit. Außerdem können die Mitarbeiter aus verdächtigen Lebensmitteln, Pflanzen und anderen Materialien selber Lösungen für Allergietests herstellen. Am gebräuchlichsten ist dabei der so genannte Pricktest (engl. prick – Einstich).

---

### DER PRICKTEST

---

Beim Pricktest bekommt der Patient jeweils ein Tröpfchen der verschiedenen Testsubstanzen auf die Haut der Unterarm-Innenseite oder des Rückens getropft. Dann wird die Haut leicht angestochen, damit die Lösung in das Oberhautgewebe eindringen kann. Neben den Einstichstellen wird auf einem Pflasterstreifen genau vermerkt, um welche Substanzen es sich handelt.

Nach etwa 20 Minuten werden die Einstichstellen kontrolliert. Erscheinen eine oder mehrere Einstichstellen stark gerötet oder hat sich eine Blase (Quaddel) gebildet, liegt eine Allergie gegen den entsprechenden Stoff vor.

Bei anderen Tests werden mögliche Allergene beispielsweise mit Spritzen in die Haut gebracht (z.B. Insektengifte), nach Anritzen in die Haut eingerieben oder mit Vaseline aufgetragen. Für Provokationstests wird der Patient gezielt dem mutmaßlichen Allergen ausgesetzt: Er nimmt



eine Tablette mit dem verdächtigen Wirkstoff, inhaliert ein Nasenspray mit Pollen, bekommt Augentropfen mit Kosmetika-Konservierungsmittel. Diese Tests müssen unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden, denn sie können im Extremfall schwere Reaktionen hervorrufen.

Begleitend zu den Tests werden oft mehrmals Blutproben genommen, mit denen der Spiegel der Antikörper gemessen wird. Sie bekämpfen gezielt die in den Körper gelangten Fremdstoffe. Allergene lösen eine überschießende Immunreaktion aus, indem das Immunsystem oft extrem viele Antikörper bildet.

Zudem werden bestimmte Lymphozyten, Eiweiße und andere Substanzen bestimmt, die Hinweise auf allergische und entzündliche Prozesse geben. Manche Allergien lassen sich auch direkt im Blut nachweisen. In der benachbarten Station der Klinik



*Nicht nur zu Beginn der Heuschnupfenzeit ist der Andrang in der allergologischen Ambulanz am Klinikum Süd sehr groß.*

werden Patienten aufgenommen, deren Diagnose oder Therapie nur unter ärztlicher Aufsicht durchgeführt werden dürfen. „Ein großer Vorteil unseres Allergologischen Zentrums,

denn wir können auch Patienten mit hohen gesundheitlichen Risiken betreuen. Daher haben wir auch ein enorm großes Einzugsgebiet“, so Julia Welzel. | [kpk](#)

## Meeresfrüchte unter Verdacht

„Wir waren beim Griechen. Ich habe Meeresfrüchte-Salat gegessen und 90 Minuten später juckte es mich am ganzen Körper. Am nächsten Morgen hatte ich überall rote Pickel.“ Angela Kinsle ging zum Hausarzt, der sie sofort in das Allergologische Zentrum einwies, denn mittlerweile war auch Herzrasen aufgetreten. Jetzt ist die 33-Jährige den vierten Tag auf Station. Noch nie hatte sie eine Allergie und war „pumperlgesund“. „Ich wusste gar nichts über die Krankheit. Doch die Ärzte haben mir alles erklärt und intensiv nach der Ursache gesucht. Ich weiß jetzt, dass die Meeresfrüchte nicht verdorben waren. Um sicher zu gehen, ob sie wirklich die Ursache waren, besorge ich nach meiner Entlassung noch eine Portion zum Testen. Ich habe großes Vertrauen in die Ärzte und Schwestern“, so Angela Kinsle.

## „Nur“ ein Bienenstich

„Eigentlich bin ich ja gar nicht krank, sondern vorsorglich hier“, erzählt Brigitte Gruber aus Aichach. „Vor zwei Jahren stach mich eine Biene in die Backe und ich spürte von den Ohren bis zum Hals ein Kribbeln. Ich hatte das Gefühl, der Mund schwillt zu. Später kam auch ein Ausschlag am Rippenbogen dazu. Mein Hausarzt hat mir dringend geraten, ins Allergiezentrum zu gehen.“ Fünf Tage blieb sie. Eine Hyposensibilisierungstherapie sollte sie unempfindlich gegen das Gift machen. Die erste Infusion erhielt sie mit stark verdünntem Bienengift. „Dabei ist der ganze Körper warm geworden, mehr ist gottlob nicht passiert. Aber ich weiß jetzt, dass der nächste Stich sehr gefährlich sein könnte. Ich bin froh, dass ich mich für die Therapie entschieden habe, weil ich oft in der Natur unterwegs bin.“



**Ditsch Bau GmbH & Co. KG**



[www.ditsch-bau.de](http://www.ditsch-bau.de)

**Prittriching**

Hoch-, Tief- u. Straßenbau  
Schlüsselfertiges Bauen  
Bauen im Bestand  
Tel. 08206 - 9600-0

**Jedelstetten**

Bitumen-Mischanlage  
Kieswerk  
TBL-Frischbetonwerk  
Tel. 08193 - 9328-20

# MEHR PLATZ, MEHR LICHT UND ENDOSKOPIEN

Als die Landtagsfraktion der Freien Wähler Ende Februar das Klinikum besuchte, führte Prof. Dr. Helmut Messmann abwechselnd durch funkelneue Räume und durch Baustellen, in denen zwischen nackten Betonrippen armdicke Kabelbündel hingen. Zug um Zug geht die neue Endoskopie der III. Medizinischen Klinik bis zum Sommer in Betrieb. Neben neun nach neuestem Standard ausgestatteten Untersuchungszimmern und der Aufbereitung für benutzte Endoskope erhält die Abteilung als eine der ersten in ganz Deutschland einen Aufwachraum.

Chefarzt Prof. Messmann erklärte den Parlamentariern sichtlich begeistert: „In unseren neuen Räumen erfüllen wir sämtliche Richtlinien der Fachgesellschaften und Behörden – als wohl einzige deutsche Klinik. Die ersten installierten Geräte der neuesten Generation stellen die absolut hygienische Aufbereitung der Endoskope sicher. Die Ausstattung der Räume entspricht dem neuesten Stand der Technik. Wir können jetzt Narkosen nicht nur einleiten, sondern auch selbst überwachen, bis die Patienten in unserem Aufwachraum wieder fit genug zum Aufstehen oder für die Verlegung auf ihre Station sind.“



*Dr. Damyan Penev fühlt sich in den neuen Räumen ebenso wohl wie die leitende Endoskopie-Fachkrankenschwester Rita Hieber mit ihren Kolleginnen Andrea Bosak und Helga Weiss.*

## MEHR SICHERHEIT

Auch alle Mitarbeiter dürften sich darüber freuen, dass alle neuen Endoskopieräume Fenster haben und nach einer Untersuchung gelüftet werden können. Auch in puncto Sicherheit gibt es Verbesserungen. So sind an der Decke Gelenkarme montiert, an denen die Monitore, andere Geräte und Infusionshalter so verankert sind, dass Ärzte und Assistenten sie in jede gewünschte Position ziehen können. Nun sind die vielen Kabel verschwunden, die bisher als Stolperfallen auf dem Boden verliefen.

Großen Wert legt Prof. Messmann darauf, dass die Patientensicherheit spürbar verbessert wurde. So hätten sich alle Fachkrankenschwestern der Abteilung in den vergangenen Monaten fortgebildet und könnten nun die Narkosen überwachen, die fast alle Patienten für ihre Endoskopie wünschen. Der eigene Aufwachraum ist mit allen nötigen Überwachungsgeräten ausgestattet und während des Betriebs ständig besetzt.

## HIGH-TECH-GERÄTE

Auch für die Aufbereitung der Endoskope ist brandneue Technik im Einsatz. Die ersten vom Hersteller ausgelieferten Wasch- und Desinfektionsmaschinen der modernsten Generation werden in der Aufbereitung installiert. Sie stellen sicher, dass jedes Instrument hygienisch einwandfrei aufbereitet wird, ehe es erneut für eine Spiegelung von Magen oder Darm eingesetzt wird.

„Wir haben unsere Arbeitsabläufe und den Platzbedarf genau untersucht und mit den Architekten darüber gesprochen. Sie konnten fast alle



*Konzentrierter Blick auf die Monitore: Oberarzt Dr. Andreas Probst, die Endoskopieschwester Helga Weiss und Elisabeth Herrmann sowie Dr. Damyan Penev bei einer Darmspiegelung (Bild von links).*





*Bilder, die es nicht mehr gibt: Früher warteten Patienten auf dem Flur, bis sie nach der Narkose wieder fit für die Entlassung oder Verlegung auf Station waren.*



*Oberarzt Priv.-Doz. Dr. Martin Schwaiblmair, Oberarzt Dr. Thomas Berghaus und Endoskopieschwester Erika Schmid bei einem Eingriff im neuen Endoskopie-OP.*

unsere Wünsche umsetzen, womit wir jetzt hervorragende Räume, kurze Wege und optimale Technik zur Verfügung haben“, so Prof. Messmann. Außerdem habe man Glück gehabt, dass die Bundesregierung ein Konjunktur-Förderprogramm auflegte, das die Finanzierung des Um- und Neubaus sicherte. Ansonsten hätte man noch jahrelang auf die Sanierung warten müssen.

Die neuen Räume und Abläufe sind deshalb so wichtig, weil die Richtlinien der medizinischen Fachgesellschaften eine fachgerechte Überwachung der Narkosen und einen entsprechend eingerichteten Aufwachraum fordern, wenn man als Kompetenzzentrum anerkannt werden möchte. Diesen Status hätte die Abteilung der III. Med. Klinik verloren, wenn diese Forderung nicht erfüllt worden wäre. Auch im Bereich der Hygiene gelten immer strenge Anforderungen, die jetzt erfüllt sind.

## REFERENZZENTRUM FÜR EUROPA

Vor dem Hintergrund der Sanierung konnte Professor Messmann auch mit dem japanischen Weltmarktführer der Endoskophersteller einen

Vertrag abschließen, der die Abteilung zum Referenzzentrum für Europa macht: „Wir bekommen jetzt die neuesten Entwicklungen, um sie auf Gebrauchsfähigkeit und Nutzen zu testen und an die speziellen Bedürfnisse in Europa anzupassen“, betont der Chefarzt. Dabei handelt es sich um Geräte, die oft erst zwei Jahre später auf den Markt kommen.

„Außerdem betreuen wir Gastärzte, die neue Geräte im Praxiseinsatz testen. Das war in kleinerem Rahmen zwar schon bisher so, aber jetzt ist es offiziell geregelt, und das Klinikum Augsburg bekommt auch Geld für diese Leistung“, erläutert Professor Messmann

Einige Räume teilen sich die Gastroenterologen mit Ärzten

anderer Fachgebiete, die ebenfalls endoskopische Untersuchungen und Eingriffe durchführen wie Kinderurologen oder Lungenärzte. Im ebenfalls neu errichteten Operationssaal führen die Endoskopieärzte bestimmte Eingriffe gemeinsam mit Allgemein- und Viszeralchirurgen durch. | [kpk](#)



*Bewegen Sie sich!*

**PROVITA**  
GESUNDHEITZENTRUM  
Im Verbund der  
m&i-Klinikgruppe Enzensburg

**Ambulante Rehabilitation**  
Orthopädie | Neurologie

**Praxisbetriebe für**  
Krankengymnastik | Massage  
Ergotherapie | Logopädie

**Gesundheitsbildung/Prävention**  
2 Bewegungsbäder (32°C)

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Do. 7.00-21.00 Uhr und Fr. 7.00-18.00 Uhr

**Haunstetter Straße 112 · 86161 Augsburg**  
Tel. 08 21-59 70 50 · Fax 08 21-59 70 520  
Straßenbahnhaltestelle Siemens S2 · Kostenlose Parkplätze

[www.gesundheitszentrum-provita.de](http://www.gesundheitszentrum-provita.de)

## HNO: NAVIGATION MIT HÖCHSTER PRÄZISION

Für Dr. Stefan Groß steht gleich nach der Morgenbesprechung eine an sich kleine Operation auf dem Tagesplan, die es aber in sich hat: Nach einem vorangegangenen Eingriff an einer anderen Klinik haben sich bei einer Patientin in der Nasenhöhle Verwachsungen gebildet, die nicht nur die Atmung behindern, sondern auch Schmerzen und häufige Entzündungen der Nasennebenhöhlen verursachen. Eigentlich ein einfacher Eingriff, aber unmittelbar an das OP-Gebiet grenzen die Augenhöhle mit dem Sehnerv und das Siebbein, über dem das Gehirn liegt.



*HNO-Operation mit dem Navigationssystem: Die Infrarot-Stereokamera im Hintergrund registriert jede Bewegung der Operations-Instrumente in der Hand von Oberarzt Dr. Stefan Groß (links).*

### DIGITALE BILDER

Deshalb setzt der Leitende Oberarzt der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (HNO) für den Eingriff das Navigationssystem ein, das seit kurzem für HNO-Operationen im Klinikum Süd in Haunstetten zur Verfügung steht. Bereits am Vortag wur-

de der Kopf des Patienten bei einer Computertomographie (CT) auf digitalen Bildern genau erfasst. Mit Hilfe eines zum Navigationssystem gehörenden Computerprogramms hat er das Eingriffsgebiet ebenso genau dargestellt wie die Bereiche, die vor möglichen Verletzungen während der OP geschützt werden müssen.

zur Einrichtung des Systems auf den Patienten. Der Operateur befestigt an bestimmten Stellen des Kopfes Markierungen, die dem Computer ermöglichen, die genaue Position des Kopfes auf dem OP-Tisch zu erken-

**OTIS**  
leidenschaftlich  
für Ihren Aufzug

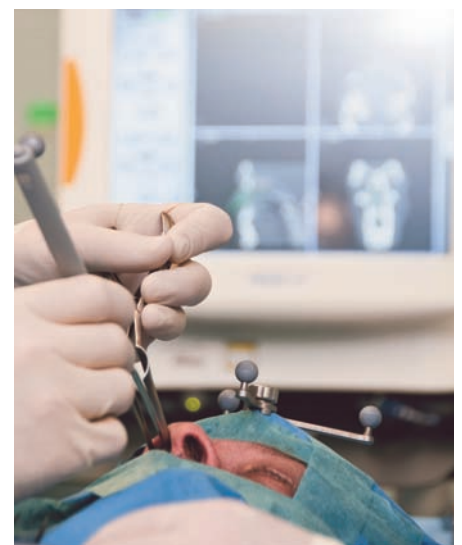
**Fahren Sie  
erster Klasse!**

Mit Aufzügen und Fahrtreppen von **OTIS** – der weltweiten Nummer 1

OTIS GmbH & Co. OHG  
Niederlassung Augsburg  
Am Mittleren Moos 15, 86167 Augsburg  
Telefon: 0821 74788-0, Telefax: 0821 74788-17  
[www.otis.com](http://www.otis.com)

Diese Daten hat Dr. Groß auf einem Stick gespeichert und füttert damit den Rechner im OP-Saal. Der ist mit dem zweiten Baustein des Navigationssystems verbunden: Auf einem knapp zwei Meter hohen Ständer ist ein Träger mit zwei Infrarotkameras montiert. Sie registrieren während der Operation ständig die Position der chirurgischen Instrumente. Auf ihren Griffen sind jeweils zwei kleine Kugeln befestigt, die von den Kameras ins Visier genommen werden.

Aus den Bildern beider Kameras errechnet der Computer die Position der Instrumentenspitze mit höchster Präzision. Jetzt folgt der letzte Schritt



*Exakte Orientierung garantieren die grauen Kugeln: drei sind an der Stirn befestigt, zwei weitere am verlängerten Griff des OP-Instrumentes, eines davon ist links oben zu sehen.*



nen. Aus diesen Informationen und den CT-Aufnahmen, die der HNO-Arzt mitgebracht hat, errechnet der PC exakt die Position des Instruments in der Nasenhöhle.

Das alles klingt kompliziert und ist es auch – was die Technik betrifft. Im OP dauert das Einrichten und Justieren dagegen keine zehn Minuten. Dr. Groß führt zur Sichtkontrolle eine endoskopische Kamera in die Nasenhöhle ein und testet ein letztes Mal, ob das „Nasen-Navi“ exakt funktioniert. Erst dann sucht er die Verwachsungen auf und beginnt sie sorgfältig und vorsichtig zu entfernen. Nach knapp 15 Minuten ist der Eingriff erfolgreich beendet.

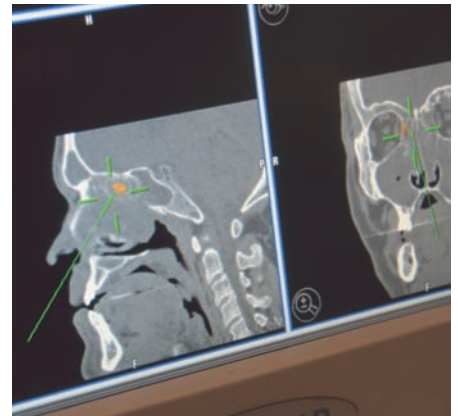
## HÖCHSTMÖGLICHE SICHERHEIT

„Natürlich kennen wir HNO-Ärzte das Innenleben der Nase genau und wissen, wo die Regionen liegen, in denen wir mit höchster Vorsicht operieren müssen. Aber gerade Nerven

verlaufen nicht immer ganz exakt in den gleichen Bahnen. Außerdem sind die anatomischen Verhältnisse bei Unfall- oder Tumorpatienten oft total unübersichtlich. Da ist das Navigationssystem schon sehr hilfreich, um den Patienten eine höchstmögliche Sicherheit zu bieten“, begründet Prof. Dr. Dr. Franz Xaver Brunner die Anschaffung des Systems.

Der Chefarzt der HNO-Klinik und seine Mitarbeiter nutzen es nicht nur in ihrer Klinik, sondern auch, wenn sie mit ihren Kollegen von der Neurochirurgie operieren, z.B. bei Unfall opfern mit schweren Schädelverletzungen oder Patienten mit Tumoren im Bereich der Schädelbasis. Die Knochen zwischen Gehirn und Nasenhöhle sind an manchen Stellen weniger als einen Millimeter dick und brechen leicht.

Tumore und Unfallschäden betreffen daher häufig sowohl die Einsatzgebiete der Neurochirurgen als auch der HNO-Ärzte, die während der Eingriffe immer wieder gemeinsam arbeiten – mit dem gleichen Naviga-



Die grünen Linien auf dem Monitor zeigen dem Arzt die genaue Position des OP-Instruments in verschiedenen Perspektiven. Die Stelle mit den Verwachsungen ist gelb markiert.

tionssystem, das jetzt auch im Klinikum Süd für knifflige Operationen zur Verfügung steht. „Ich bin mir sicher, dass wir im Bereich der Schädelbasis-Chirurgie mit Hilfe der Navigation in den nächsten Jahren noch wesentliche Fortschritte machen. Wir werden manche Krankheiten erfolgreich durch die Nase operieren können, die bisher auf diesem Weg als nicht behandelbar galten“, ist sich Prof. Brunner sicher. | kpk



Vor der Operation plant Dr. Stefan Groß anhand der CT-Bilder genau den Ablauf des Eingriffes und bearbeitet die Bilddateien mit der Software des Navigationssystems.

Herzlich Willkommen im Gesundheitszentrum König Ludwig




**Fachklinik für Anschlussheilbehandlung und Rehabilitation**

Wir sind spezialisiert auf

**Anschlussheilbehandlungen (AHB)** nach operativen Eingriffen im Fachbereich Orthopädie bei

- Gelenkersatz von Knie und Hüfte
- Operationen an der Schulter
- Operationen an der Wirbelsäule
- Unfall- und Verletzungsfolgen

**Regeneration** nach Krebsoperationen und Chemotherapie

**Kostenträger** Alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Beihilfefähigkeit grundsätzlich gegeben.

**Unterbringung** Sie wohnen bei uns in komfortablen **Einzelzimmern**. Es gibt auch speziell ausgestattete Pflegezimmer und für Rollstuhlfahrer geeignete Zimmer. Für Patienten, die eine Begleitung mitbringen möchten, stehen geräumige Doppelzimmer oder Appartements zur Verfügung.

**Transportservice** Wir holen unsere Patienten aus dem Akutkrankenhaus oder von zu Hause ab und fahren Sie nach Beendigung der Maßnahme wieder nach Hause.

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Fachklinik König Ludwig · 87645 Schwangau bei Füssen  
Kreuzweg 11 · Telefon (083 62) 8 89-190 · Fax 8 1082  
www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de**

# AUF DIE RICHTIGE ERNÄHRUNG KOMMT ES AN

Jeder vierte Patient im Krankenhaus leidet unter einer Mangelernährung, oft sind ältere Menschen betroffen. Auch Übergewichtige zeigen oft Zeichen einer Mangelernährung, so die Studie der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) aus dem Jahr 2006. Warum essen viele ältere Menschen nicht ausreichend?

Die Ursachen hierfür sind oft vielfältig: „Schmerzen, Immobilität, Übelkeit oder Kau- und Schluckbeschwerden“, erklärt Rosa Winkler vom Kompetenzzentrum Pflege. Die Folgen: Patienten können pflegebedürftig werden. Auch eine Wundheilungsstörung kann zu einer Mangelernährung führen: Während der tägliche Kalorienverbrauch eines Gesunden bei 30 kcal pro kg Körpergewicht liegt, steigt der Bedarf im Falle einer Wundheilungsstörung auf das 1,5-fache. Der Bedarf an Eiweiß erhöht sich mit einer Wunde sogar um das Doppelte. Auch Vitamine und Spurenelemente spielen eine große Rolle.

## EXPERTEN AM KLINIKUM

Am Klinikum kümmern sich speziell ausgebildete Pflegeexperten darum, dass Patienten keine Mangelernährung entwickeln. Mitarbeiter, die sich auf die Ernährungs- und die Stomatherapie (Stoma-, Wund-, Inkontinenzversorgung) spezialisiert haben, beraten sie, ihre Angehörigen und die Pflegekräfte auf den Stationen.

„Werden beispielsweise Patienten mit einer Wundheilungsstörung aufgenommen, ist das Team gefordert, eine entsprechende Behandlung einzuleiten. Neben der Wundversorgung stellt die Ernährung in unserem Konzept der Wundbehandlung einen wichtigen Eckpfeiler dar“, betont



*Rosa Winkler vom Kompetenzzentrum Pflege am Klinikum berät einen Patienten zur richtigen Ernährung bei Wundheilungsstörungen.*

Rosa Winkler. Zunächst erfassen die Mitarbeiter die Ernährungssituation. Dazu stehen verschiedene Prüfverfahren zur Verfügung, um eine mögliche Mangelernährung zu identifizieren. Ess- und Trinkprotokolle sind hier ein wichtiges Instrument. Bei hohem Risiko werden sofort Gegenmaßnahmen getroffen und in bestimmten Fällen auch Diätassistentinnen hinzugezogen.

„Neben der Beratung wollen wir individuelle Vorlieben des Patienten erkennen und die Kostform darauf einstellen“, so Winkler. Mittels spezieller Bedarfsberechnungen kann zudem der Energiebedarf bestimmt werden. Dabei spielen der Grundumsatz, der Mobilitätsfaktor und der Traumafaktor eine wichtige Rolle.

So kann eine spezielle eiweißreiche „Wundkost“ an gefordert werden, die für Patienten mit Wundheilungsstörungen durch die Diätberatung zusammengestellt wird, um den höheren Bedarf an Eiweiß und Energie bei einer chronischen Wunde oder Wundheilungsstörung entsprechend auszugleichen.

„Wenn es nicht mehr genügt, Speisen mit erhöhtem Nährstoffgehalt und hochkalorischen Zusätzen anzubieten, wird der Ärztliche Dienst hinzugezogen, der über weiterführende Maßnahmen entscheidet“, sagt Rosa Winkler. Trinknahrungen enthalten ein unterschiedliches Angebot an Nahrungsbestandteilen und Energie. „Dank unterschiedlicher Geschmacksrichtungen und verschiedener Verfeinerungsmöglichkeiten ist für jeden etwas dabei.“

Eine Nahrungszufuhr mittels Sondenkost über eine Magensonde oder PEG-Sonde stellt eine weitere Möglichkeit dar, um die Ernährung eines Patienten sicherzustellen. Letztlich kann auch eine Ernährung sichergestellt werden, welche über eine Infusion verabreicht wird. „Die Notwendigkeit der Mitbehandlung von Mangelernährung in der Wundtherapie wird noch immer unterschätzt und braucht sensibilisierte Ärzte und Pflegepersonen“, ist Rosa Winkler überzeugt. Dazu wird auch in Zukunft das Kompetenzzentrum Pflege mit den anderen Spezialisten weiter entscheidend beitragen.



## WELCHE NÄHRSTOFFE?

Kohlenhydrate sind direkte Energielieferanten, die für die Bildung neuer Zellen benötigt werden. Diese sind vor allem in Getreide und Teigwaren sowie in Hülsenfrüchten und Gemüse wie dicken Bohnen, Erbsen, Linsen, Mais und Kartoffeln vorhanden. Auch durch den Verzehr von überreifem Obst, Bananen, Honig und Zucker aller Art können Kohlenhydrate zugeführt werden. Fette, als zweitwichtigste Energiequelle, werden zum Aufbau und zur Stabilisierung neuer Zellmembranen herangezogen.

So können Speisen durch den Zusatz von Sahne, hochwertigen Ölen und Butter zusätzlich mit Energie angereichert werden. Außerdem haben Fette eine Trägerfunktion für fettlösliche Vitamine. Eiweiß ist notwendig



*Für jeden Patienten die richtige Mahlzeit: Expertin Rosa Winkler.*

zum Aufbau von Muskulatur und zur Bildung von Stützgewebe. Gerade zur Reparation von Wunden fordert der Körper sehr viel Eiweiß. Lebensmittel wie Eier, Fisch, Fleisch, Leber, Milch- und Sojaprodukte sind sehr eiweißreich und sollten mit Hülsenfrüchten, Nüssen und Kernen in den Speiseplan eingebaut werden. Durch

vermehrte Wundsekretion kann es zu Vitamin- und Mineralstoffverlusten kommen. Sie sind Ko-Faktoren vieler Enzyme und für einen geordneten Gewebeaufbau notwendig. Spurenelemente wie Zink und Selen spielen ebenso eine wichtige Rolle. Zink wird zur Zellneubildung und Granulation benötigt. Die Kombination mit Selen schützt das Gewebe vor freien Radikalen und wirkt als Infektschutz. Zink ist vor allem in Leber, Fleisch, Käse und Getreide enthalten.

Auch Flüssigkeitsmangel wirkt sich negativ auf die Wundheilung aus. Wasser erfüllt wichtige Funktionen als Lösungs- und Transportmittel, um Nährstoffe herbei- und Schadstoffe abzutransportieren. Patienten mit chronischen Wunden können über das Wundexsudat viel Flüssigkeit verlieren.

| Rosa Winkler  
Expertin Kompetenzzentrum Pflege

**Pflegeplatz gesucht – ein neues Zuhause gefunden** 

400 Jahre Hospitalstiftung Dinkelscherben – jetzt auch in Zusmarshausen

 <p><b>Seniorenzentrum St. Albert</b> Hochstiftstraße 6, 86441 Zusmarshausen Tel. (0 82 91) 8 59 58-0 Fax (0 82 91) 8 59 58-6 66 www.seniorenzentrum-zusmarshausen.de</p>	
	<p><b>Seniorenheim Dinkelscherben</b> Spitalgasse 2, 86424 Dinkelscherben Tel. (0 82 92) 96 06-0 Fax (0 82 92) 96 06-6 66 www.hospitalstiftung-dinkelscherben.de</p> 

Schmid Media, Augsburg

 **Medtronic**

## Nur Gewinner

SureScan®: Weltweit die einzige Herzschrittmachertechnologie, die speziell für Ganzkörper-MRT entwickelt, getestet und zugelassen wurde.





**Innovationen fürs Leben.**

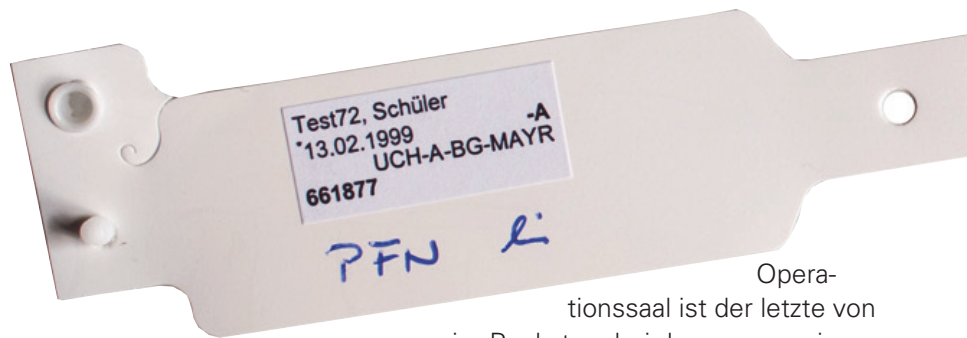
# EINE AUS-ZEIT FÜR DIE SICHERHEIT

Wenn ein Koch statt Rinderbraten Kaiserschmarrn serviert, ärgert sich der Kunde zu Recht. Allzu tragisch ist der Fehler jedoch in aller Regel nicht, sondern er lässt sich beheben. In der Medizin haben Fehler jedoch oft weitreichende Folgen. Daher sind Ärzte und Pflegenden bestrebt, Fehler zu vermeiden und Risiken zu minimieren. „Wir wissen, dass Patienten oft vor Operationen oder der Narkose Angst haben“, sagt Professor Dr. Helmuth Forst, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin. Zu den Kernaufgaben der Klinik zählt neben der Durchführung von Narkosen auch die Mitwirkung bei der OP-Koordination mit über 20 Sälen am Klinikum. „Und wir wollen den Patienten ihre Angst durch maximale Sicherheit nehmen.“

Was für den Arzt nur ein Schnitt ist, ist für den Patienten ein Einschnitt ins Leben: „Sicherheitsschritte zählen zu unseren Standards“, erklärt Oberarzt Dr. Wolfgang Hölz. „Falls beim Einschleusen oder vor Beginn einer Narkose begründete Zweifel an der Identität des Patienten, der korrekten Diagnose, der Eingriffsseite oder an der Vollständigkeit des Materials aufkommen, darf der Patient nicht eingeschleust oder narkotisiert werden.“ Diese Vorschrift müssen alle Ärzte wie Pflegekräfte am Klinikum einhalten. Dr. Hölz ergäuzt:

„Erst nach Rücksprache mit dem verantwortlichen Operateur und Klärung der Zweifel, kann mit der Operation begonnen werden.“

auch selbst mitwirken, dass wir Fehler vermeiden können“, erklärt Pflegedienstleiter Dieter Hell. Der Stopp im



## „NULL-FEHLER-STRATEGIE“

Der richtige Patient? Die Markierung des richtigen Eingriffsortes? Die richtige Behandlung? Im richtigen OP-Saal? Eine exakte Checkliste hilft dem Personal, die „Null-Fehler-Strategie“ umzusetzen. Eine OP soll erst dann starten, wenn für Patient und Operateur alles sicher ist.

Experten sind sich einig, dass gegen konkrete Ängste von Patienten – etwa vor Schmerzen nach der Operation, vor Verwechslungen oder anderen Fehlern – am besten Transparenz und ausführliche Informationen helfen. „Daher muss der Patient

Operationsaal ist der letzte von vier Punkten, bei denen gewisse Patientendaten abgefragt oder Markierungen überprüft werden. „Wir wissen, dass mancher Patient am Schluss genervt ist, wenn er zum vierten Mal nach Namen und Geburtsdatum gefragt wird. Aber das ist zwingend notwendig, damit es keine Verwechslungen gibt“, so Hell. Nicht nur im OP-Saal, auch am Flughafen muss man bekanntlich viele Sicherheitsschleusen durchlaufen.

## DER WEG IN DEN OP

Auf der Station beginnt die grundlegende Vorbereitung der Operation. Diese ist der erste Teil des vierstufigen Verfahrens, um die Patientensicherheit weiter zu erhöhen. Der Patient wird aufgeklärt, erhält ein

# ZWICK

## ROLLADEN GMBH

ZWICK Rolladen GmbH  
Messerschmittring 42½  
86343 Königsbrunn

Telefon 08231/98977-0  
Telefax 08231/98977-33  
eMail: info@zwick-rolladen.de

Rolladen u. Sonnenschutz  
Markisen · Jalousien  
Wintergartenbeschattung  
Rollotron-Geräte · Rolltore  
Motorantriebe-Steuerungen  
Reparaturdienst · Ersatzteile

http://www.zwick-rolladen.de

### Ein starkes Team bringt Ihnen Sonne ins Haus!

**Unser Leistungsspektrum:**

- Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Behandlungspflege
- Vertretung von pflegenden Angehörigen
- Stundenweise Betreuung
- Ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft "Villa Sonnenschein"

Für ein Beratungsgespräch stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Unser Team ist rund um die Uhr für Sie da.

Ambulante  
Kranken- und Altenpflege

## Sonnenschein

Krautgartenweg 2 • 86391 Stadtbergen-Leitershofen  
Telefon 0821.433 97 33 • Telefax 0821.433 97 34

www.sonnenschein-team.de



Armband oder eine Markierung mit wichtigen Daten. Auch die Eingriffsstelle wird markiert. So soll vermieden werden, dass beispiels-

Schnitt macht. Diese Sicherheitsstandards werden auch im Qualitätsmanagement



weise operiert wird. Bei der Übergabe des Patienten an den OP-Bereich gibt es den zweiten Prüfungspunkt: Sind alle Markierungen für die OP vorhanden, sind keine Zahnprothesen verblieben und alle Schmuckstücke entfernt?

„Nur wenn das Pflegepersonal die Freigabe gibt, kann es weiter zum OP-Saal gehen“, erklärt Hell. Wenn aber ein Armband oder eine Markierung fehlt, „rufen wir sofort den Operateur, um die offenen Fragen zu klären“, betont Hell und ergänzt: „Dieser Übergabebereich ist der Dreh- und Angelpunkt bei unseren Sicherheitschecks, da hier die meisten Fehlerquellen sofort beseitigt werden können“.

Im Anschluss erfolgt die Prüfung nochmals in der Einschleusung vor dem OP-Saal, wenn der Patient seine Narkose bekommt. Aber auch hier findet eine Überprüfung statt, bevor der Operateur seinen ersten

überwacht, das seit 2003 für die Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin gilt.

### AUS FEHLERN LERNEN

Im OP-Wartebereich werden die meisten fehlenden Armbänder oder Kennzeichnungen entdeckt: Bei 28.000 Operationen im Jahr 2010 liefen etwa drei Prozent an Vorbereitungen nicht ganz perfekt. Meist handelt es sich um ein fehlendes Armband (2,5 Prozent), wobei dies keinen echten Fehler mit Gefährdung darstellt.

Es kommt vor, dass Patienten ihre Armbänder entfernen oder Markierungen wegwischen. Sie stehen damit auch in der Verantwortung für ihre eigene Sicherheit. Auch wenn mehrfach nach dem Namen gefragt wird, ist dies wichtig. Nur durch die Vielzahl der Prüfungsschritte ist bestmögliche Qualität und Fehlervermeidung garantiert. Sind die Sicherheitsstandards am Klinikum aber wirklich neu? „Natürlich haben wir auch in

der Vergangenheit Prüfungen vor dem Eingriff durchgeführt, aber jetzt sind diese systematisiert und es gibt Weiterentwicklungen“, betont Oberarzt Dr. Wolfgang Hölz. Die Erfassung der einzelnen Abweichungen ermöglicht in Zukunft eine genauere Auswertung, einzelne Stationen erhalten spezielle Schulungen, um ihre Patienten noch besser für die Operation vorzubereiten.

### TEAMGEFÜHL STÄRKEN

Die Checklisten sind kein alter Wein in neuen Schläuchen, so die Verantwortlichen. Vielmehr wurde durch das bundesweite Aktionsbündnis Patientensicherheit, das 2005 gegründet wurde, das Verständnis für Sicherheit im OP weiter erhöht. Die Transparenz ist für die Patienten und den Behandlungserfolg wichtig. „Aber auch für unsere Mitarbeiter ist das System von Vorteil“, sagt Dieter Hell: „Wenn alles fehlerfrei funktioniert, stärkt das natürlich auch das Teamgefühl – jeder wirkt aktiv an der Sicherheit mit.“ | rd

**Bayerisches Rotes Kreuz** 

**Essen auf Rädern**  
zirka 200 Gerichte für Sie zur Auswahl!  
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

**Hausnotruf**  
Sicherheit Zuhause!  
ab 11,64 monatlich!

**Mobilruf**  
für unterwegs!  
(GPS-Ortung außerhalb der Wohnung)  
ab 29,90 monatlich!

**0821 90 60 777** Informationen 24 h täglich



**MDK-Prüfung** 1,1 sehr gut

**Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause**

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit-/ Urlaubspflege
- Fachpflege für dementiell Erkrankte
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad

Kursana Domizil Diedorf, Haus Vinzenz, An der Dreifaltigkeit 1, 86420 Diedorf  
Telefon: 0 82 38 . 96 69 - 1 40, E-Mail: kursana-diedorf@dussmann.de

**kursana**  
DOMIZIL

[www.kursana.de](http://www.kursana.de)

## EIN ZEIGEFINGER, DER ZUM HIMMEL ZEIGT



Zum Abschluss des dreijährigen Ethik-Unterrichts sollten Schülerinnen und Schüler der Kinderklinik pantomimisch darstellen, wie sie in drei Jahren Praktikum die Klinikseelsorge erlebt haben. Wortlos, wie angeordnet, stellte eine Gruppe dar wie es ist, wenn ein Kind im Sterben liegt, oder gestorben ist. Der „Seelsorger“ versammelte mit einladender Geste alle um das Bett herum und nach einer Pause deutete er mit dem Zeigefinger nach oben ... Besser konnte niemand zeigen, was Klinikseelsorge will: Menschen einander näher bringen, ihnen nahe sein und helfen, den Blick nach oben zu richten – manchmal stumm. Einfach im Dasein.

### AUF DIE GRÖßERE WIRKLICHKEIT ZEIGEN

Wenn ein Patient plötzlich ins Klinikum kommt, ist er fremd und allein. Unsicherheit und Angst verengen den Blick, können aggressiv oder depressiv machen. Das nervige Warten ist trostlos. Wenn ich als Seelsorger auf solche Situationen treffe und das anfängliche Befremden überwunden ist, kann sich vieles verändern. „Ich kenne Sie übrigens, Sie sind doch der Pfarrer im Rollstuhl, der damals ...“ „Was haben denn

### Gottesdienste

In der Klinikumkapelle finden täglich Gottesdienste statt. Sie ist Tag und Nacht geöffnet.

Sonntagsgottesdienste:

9.00 Uhr: Evangelischer Gottesdienst mit HI.Abenndmahl

10.00 Uhr: HI. Messe





Sie, dass Sie im Rollstuhl sitzen?“  
Der Bann ist gebrochen. Es entsteht eine Nähe, die uns zu Bundesgenossen macht in der augenblicklichen Not. Ich komme mir vor wie vom Himmel geschickt. Für Momente ist die Welt weiter geworden.

In der Begegnung und im Austausch gemeinsamer Krankenhauserfahrungen entsteht Vertrauen. Wenn ein Mensch sich ernst und angenommen fühlt, will er leben. Er hat Träume und viele Pläne und vor allem: Er hat eine Lebensgeschichte, die er erzählen darf. Im Erzählen, in der Erinnerung wächst der Mut, das zu meistern, was jetzt auf ihn zukommt.

Als Seelsorger brauche ich da nur zuzuhören und mein Gegenüber zu bestärken. Wie von allein tut sich wieder die größere Wirklichkeit des ganzen Lebens auf ... Ich zeige es und Patienten erkennen es, dass sie auch mit eingeschränkten Möglichkeiten leben und wieder Freude empfinden können. Freude springt über.

Ich wusste nach meinenschlimmen Erfahrungen auch nicht, ob und wie das Leben weitergeht. Ich glaube, dass Gott die größere Wirklichkeit ist. Er hat viele Möglichkeiten, wo wir keine mehr sehen.

Den „Fingerzeig zum Himmel“ mache ich manchmal dem Schüler in der damaligen Abschluss-Stunde

nach. Oft verstehen mich die Leute ohne weitere Worte. Ein andermal sind sie dankbar, wenn ich von Gott schweige, weil ich ihn auch nicht verstehe. Sieht Gott wirklich, was manche Menschen leiden müssen? Hört er den Schrei aus der Tiefe? Warum kommt er dann nicht zur Hilfe? Ich müsste selber verzweifeln an solchen Fragen, wenn es das Kreuz nicht gäbe. Die Auferstehung des Gekreuzigten gibt eine „Hoffnung gegen alle Hoffnung“.

## EINE FÜLLE VON LEBEN

Trotz aller Hindernisse und auch Niederlagen durfte ich 20 Jahre meinen Dienst als Seelsorger am Klinikum ausüben. Zu meinem 70. Geburtstag haben mir die Kolleginnen und Kollegen der Klinikseelsorge ein wunderschönes Fest gestaltet.

Die Verantwortlichen des Klinikums und der Diözese Augsburg haben mir einen Dank ausgesprochen, der mich erinnerte, wie viel Glück ich in diesen 20 Jahren erfuhr. Oft genug war ich selbst Patient und wurde in meiner eigenen Trostlosigkeit von lieben Menschen aufgerichtet.

Mit den Kolleginnen und Kollegen habe ich gelernt, in ökumenischer Verbundenheit zu leben und zu arbeiten. Gegenseitig haben wir uns



**Seelsorge im Klinikum**  
Katholisches Büro  
Telefon 0821 400-4374  
Evangelisches Büro  
Telefon 0821 400-4375

**Seelsorge im Klinikum Süd**  
Telefon 0821 400-7340

Die Mitarbeitenden der Seelsorge kommen unabhängig von der religiösen Einstellung. Gespräch, Gebet, Segen, Abendmahl- und Kommunionfeiern, Krankensalbung und Beichte sind auf Wunsch im Krankenzimmer oder in den Räumen der Seelsorge möglich.

geholfen, auf den Spuren Jesu zu lernen, was „heilende Seelsorge“ bedeutet. Von Patientinnen und Patienten, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Klinikum habe ich eine Offenheit erfahren, die viel freundschaftliche Nähe möglich machte.

Für alles bin ich dankbar. Gott hat mich in dieser Zeit eine Fülle von Leid erleben lassen, aber noch mehr: eine Fülle von Leben.

| Dr. Michael Mayr  
Pfarrer und Klinikseelsorger i. R.

## Caritas - Seniorenzentren



Wir pflegen Beziehungen



CAB Caritas Augsburg  
Betriebsträger gGmbH

## Wir pflegen zuverlässig und individuell in Augsburg und Umgebung:

- **Caritas-Seniorenzentrum St. Raphael**  
Im Herrenbachviertel, Tel. 08 21/5 68 79 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Verena**  
Innenstadt - Ulrichsviertel, Tel. 08 21/2 72 64 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum St. Anna und Wolfhard**  
In Lechhausen, Tel. 08 21/3 46 99 - 0
- **Caritas-Seniorenzentrum Antoniushaus**  
Im Domviertel, Tel. 08 21/3 45 34 - 0
- **Seniorenrichtung Albertusheim**  
Im Antonsviertel, Tel. 08 21/2 57 65 - 0
- **In Königsbrunn: Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig**  
Blumenallee 29, Tel. 0 82 31/96 19 - 0
- **In Mering: Caritas-Seniorenzentrum St. Agnes**  
Jägerberg 8, Tel. 0 82 33/84 68 - 0
- **In Neusäß-Westheim: Caritas-Seniorenzentrum Notburga**  
Von-Rehlingen-Str. 42, Tel. 08 21/48 07 - 0

Wir bieten Angehörigenberatung und Hausführungen.

E-Mail:  
altenhilfe@cab-a.de

Rufen sie uns einfach an!  
[www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)



## TRANSPORTDIENST AUF NEUEN WEGEN



Die Mitarbeiter des Krankentransports wissen natürlich am besten, welche Probleme zu Zeitverzögerungen führen. Sie reden daher in Workshops bei den Verbesserungsvorschlägen konstruktiv mit.

Höhere Pünktlichkeit und weniger fehlerhafte Aufträge werden angestrebt: Es geht nur um wenige Minuten, doch die sind oft sehr wertvoll. Wenn die Männer vom Transportdienst sie im Bett oder Rollstuhl zu einer Untersuchung schieben, vertrauen viele Patienten ihnen ihre Sorgen an – oder wollen einfach plaudern. Dafür haben die Mitarbeiter ein offenes Ohr, auch wenn sie täglich mit zahlreichen Transporten voll ausgelastet sind.

Ein paar Klicks am Stützpunkt-Computer reichen und der nächste freie Mitarbeiter des Internen Krankentransportdienstes kommt, um einen Patienten zur Untersuchung oder zurück auf Station zu bringen. Eigentlich ganz einfach, könnte man annehmen. Doch in der Praxis läuft es mitunter nicht wirklich rund. Daher

suchen die Verantwortlichen nach Verbesserungsmöglichkeiten. Oberstes Ziel ist dabei, den Service aus eigenen Kräften zu verbessern.

### WENIGER WARTEZEIT IM AUFZUG

„Die Ausgangslage ist schwierig“, erläutert Andreas Lingl, Abteilungsleiter der Wirtschaftsbetriebe. „Stationen und Funktionsbereiche beschweren sich, wenn Patienten lange warten müssen. Andererseits bekommen wir eine sehr hohe Zahl von doppelten Aufträgen, und oft müssen unsere Leute warten, weil ein Patient noch gar nicht fertig ist. Außerdem verzögern beispielsweise Faktoren wie Wartezeiten an den Aufzügen unsere Arbeit.“

Hier haben sich die Wartezeiten durch eine veränderte Steuerung mittlerweile bereits von durchschnittlich über einer Minute auf nur noch 12 bis 17 Sekunden verkürzt. Das klingt nicht sensationell, aber da etwa 23 Mitarbeiter täglich bis zu 1.100 Transporte erledigen, wurde die Pünktlichkeit besser und die Kapazität stieg insgesamt um immerhin 15 Transporte an.

Wertvolle Zeit geht verloren, weil das drahtlose Datennetz (W-LAN) nicht überall im Klinikum zu empfangen ist. Die Mitarbeiter laufen oft lange herum, bis sie den nächsten Auftrag auf ihrem Handcomputer angezeigt bekommen. „Es wäre gut, wenn das W-LAN-Netz ausgebaut wird, um weitere Verbesserungen zu erzielen“, unterstreicht Krankentransportleiter Rudolf Kadura.



*Oft sind es Kleinigkeiten, die den Unterschied so groß machen.*

**CURANUM Seniorenresidenz und Pflegezentrum Am Mühlenbach**

Am Webereck 6, 86157 Augsburg, Telefon 0821/5211-0,  
Fax 0821/5211-555, augsburg@curanum.de, www.curanum.de







*Weitere Erfolge bei Verbesserungen im Krankentransport erreichen: zusammen mit ihren Mitarbeitern das Ziel von Abteilungsleiter Andreas Lingl, Teamleiter Robert Alburger und Krankentransportleiter Rudolf Kadura (v.l.).*



*Mit etwa 23 Kräften bringt der Krankentransport im Klinikum täglich rund 1.100 Patienten von den Stationen zu den Funktionsbereichen und Ambulanzen. Klagen über lange Wartezeiten sind der Anlass für eine Reihe von Verbesserungen, die bereits Wirkung zeigen.*

Ein sehr großes und zeitraubendes Problem ist die Suche nach Rollstühlen: „Täglich gehen sechs bis sieben Arbeitsstunden verloren, weil wir im ganzen Haus einen freien Rollstuhl für einen Transport suchen müssen“, erläutert der Krankentransport-Teamleiter Robert Alburger.

Aus diesem Grund sollen möglicherweise an die 30 neue Rollstühle angeschafft werden. Zuvor muss ein Konzept erarbeitet werden, wie diese für den Transportdienst jederzeit verfügbar sein könnten.

## KRANKENTRANSPORT AUF MITHILFE ANGEWIESEN

Bei einem Problem sind die Mitarbeiter des Krankentransports auf die Mithilfe der Stationen und Funktionsbereiche angewiesen: Immer wieder kommt es vor, dass Transporte doppelt bestellt oder nicht abbestellt werden, wenn eine Untersuchung abgesagt wurde. „Wir registrieren rund 20.000 fehlerhafte Aufträge im Jahr, das entspricht der Leistung

eines ganzen Mitarbeiters“, erklärt Rudolf Kadura. „Dies müssen wir im Dialog mit den Auftraggebern drin-

gend reduzieren. Dann wird sich auch die Pünktlichkeit nochmals ganz gewaltig verbessern.“ | kpk



**Fachklinik für Physikalische Medizin und Medizinische Rehabilitation, Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin / Kardiologie / Angiologie.**

**Medizinische Kompetenz in persönlicher Atmosphäre**

Wengleinstraße 20 • 83646 Bad Tölz,  
Telefon: 0 80 41 / 8 03-0  
Tel. Patientenaufnahme:  
0 80 41 / 8 03-721 oder 803-759  
Fax: 0 80 41 / 8 03-696  
Mail: [info@buchberg-klinik.de](mailto:info@buchberg-klinik.de)  
Internet: [www.buchberg-klinik.de](http://www.buchberg-klinik.de)

### Unsere Therapie:

Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie / Sprachtherapie, Physikalische Therapie (Massagen, Elektrotherapie, Ultraschall, Wannenbäder, Moorbäder), Klinische Diät, Psychologische Beratung / Neuropsychologie, Gesundheitsbildung, Sozialmedizinische Beratung, Bewegungstherapie, Monitorüberwachtes Ergometertraining.

### Ärzte / Therapeuten-Team:

Fachärzte für Neurologie, Orthopädie, Innere Medizin, Kardiologie, Physikalische Therapie, Sozialmedizin, Rehabilitationswesen, Psychologen, Neuropsychologen, Sprachtherapeuten, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Sozialarbeiter, Schwestern / Pfleger, MTAs.

### Unsere Diagnostik:

Es stehen alle, dem heutigen Stand der Medizin entsprechende Untersuchungsmethoden zur Verfügung.

### Unsere Erfahrung:

Seit 1976 werden in der Buchberg-Klinik Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen in den o.g. Indikationen durchgeführt. Ein Erfahrungsschatz, der allen Patienten zugute kommt.

### Die Unterbringung der Patienten

erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern mit Balkon, Farb-TV, Dusche, WC, ohne Zuschlag.

## UNSER REZEPT-TIPP: GEMÜSEAUFLAUF



### ZUTATEN (FÜR 4 PERSONEN)

50g Zwiebeln  
400g Kartoffeln  
300g Möhren  
400g Brokkoli (TK)  
400g Blumenkohl (TK)  
300g Zucchini  
2 Eier  
100g Sahne  
Salz, Pfeffer, Muskat, Majoran,  
Oregano, Rosmarin  
10g Rapsöl (für die Form)  
100g Emmentaler

### Zubereitung

- Das Gemüse waschen, schneiden und miteinander vermischen.
- Vollei und Sahne vermischen sowie mit Gewürzen vermengen.
- Eine Auflaufform einfetten, das Gemüse einschichten und mit der Sahne-Ei-Gewürzmasse übergießen.
- Mit Käse bestreuen und im Ofen bei 160 Grad ca. 40 Minuten überbacken.

### Ernährungsphysiologische Bewertung

Gemüse enthält eine Reihe von Vitaminen, Spurenelementen und Sekundären Pflanzenstoffen, die im Körper als Radikalfänger zur Vermeidung vom Krebs einen guten Dienst leisten. Dabei kommt es nicht darauf an, ob wir frisches oder gefrorenes Gemüse verwenden, da auch bei gefrorenem Gemüse die meisten Inhaltsstoffe erhalten bleiben. Käse ist ein wichtiger Lieferant, um unseren Calciumhaushalt zu decken, und dient zur Stärkung der Knochen und Aufbau der Muskeln. Auch zur



Vorbeugung von Osteoporose ist Hartkäse sehr gut geeignet. Guten Appetit!

| Bernhard Ziegenfuß  
Küchenleitung Diätetik und  
Patientengastronomie

## WEIGERT • STEUERER

Beratende Ingenieure Technische Gebäudeausrüstung

Planung und Bauleitung der haustechnischen Anlagen

Kompetenter Partner des Klinikums Augsburg

Landgerichtstraße 1 Tel. 0821/455 53-10 info@ws-ingenieure.de  
86199 Augsburg Fax 0821/455 53-14 www.ws-ingenieure.de



 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.

## Hausnotruf

**Sicherheit rund um die Uhr!**  
... vom größten und erfahrensten  
Hausnotrufanbieter in der Region!

... **jetzt neu:** Mobiler Notruf  
sowie Rauchmelder

**Malteser Hilfsdienst  
gemeinnützige GmbH**

**0821 / 25850-45**

www.malteser-augsburg.de



## NICHT ZU SCHNELL IN FORM KOMMEN

Höchstleistung, Schnelligkeit und Hektik haben zwar positive Auswirkungen auf unseren Lebensstandard – aber oft sehr negative für unser Befinden. Schnell gerät man heute „unter Druck“ bei Tätigkeiten, die man früher mit mehr Gelassenheit durchführte. Auch im Sport, der „schönsten Nebensache der Welt“, hält diese hektische Einstellung Einzug. Dabei sollte man aber bedenken, dass der Mensch nach wie vor Naturgesetzen unterliegt.

So sind Laufseminare mit dem Motto „In drei Wochen zum Marathon“ völliger Unsinn und sogar gefährlich, weil die durch das Training verursachten Anpassungen auch heute noch ihre biologische Zeit brauchen. Ein Hochleistungssportler braucht durchschnittlich zwölf Jahre (!), bis er seine Höchstleistung erreicht. Man nimmt an, dass bei City-Marathons etwa zwei Drittel der Teilnehmer überfordert sind. Man nimmt sogar ein bis zwei Todesfälle pro 30.000 Teilnehmer ohne große Belastung in Kauf. Das ist aber nicht der Sinn des Sports.

Jetzt im Frühjahr beginnen viele wieder mit einem regelmäßigen Training. Dabei sollte man sich unbedingt nach dem Trainingsgrundsatz der Allmählichkeit richten. Dieses



*Sportmediziner Dr. Peter Konopka*

Prinzip hat bereits Herkules im Altertum praktiziert: Er legte sich ein Kalb um die Schultern und lief mit ihm täglich um das Stadion. Wie das Kalb allmählich zum Ochsen wurde, nahmen auch die Kräfte des Herkules zu – langsam und allmählich. Das ist das wichtigste Prinzip, wenn man (wieder) mit dem Sport beginnt.

Jedes Training wird nach Intensität, Umfang und Häufigkeit dosiert. Dabei ist die Steuerung der Trainingsintensität der wichtigste Faktor – und gerade dabei macht man die größten Fehler. Man sollte immer ganz bescheiden und langsam mit

dem Training beginnen. Man kann zwar in Belastungstests die ideale Trainingsherzfrequenz für verschiedene Belastungsstufen messen, aber man muss sich auch darüber klar sein, dass solche Messungen keine Aussage darüber machen können, wie lange man die im kurzen Belastungstest gemessene Belastungsintensität erbringen kann.

Auch können solche Tests nichts darüber aussagen, wie man sich bei unterschiedlichen Klimabedingungen (z.B. Hitze) belasten soll. Darüber entscheiden nach wie vor das Gefühl und die Atmung. Wenn man noch einen Satz zusammenhängend ohne Atemnot sprechen kann, befindet man sich im sauerstoffreichen gesunden Bereich.

Und wenn man bei zunehmendem Trainingszustand die Trainingsbelastung nach dem Prinzip der Allmählichkeit steigern möchte, sollte man immer zuerst die Länge der Trainingsstrecke und erst dann das Trainingstempo (die Intensität) erhöhen. Gut Ding braucht auch heute noch Weile. Wer zu schnell in Form kommen will, riskiert gesundheitliche Schäden, Leistungseinbrüche und Rückschläge. Auch im Sport ist Erfolg nur das, was sich auf Dauer günstig auswirkt.

### Dr. Georg Frank Altenhilfe-Stiftung



Wir beraten Sie gern:  
Dr. Frank-Str. 2  
86391 Stadtbergen  
Tel. 0821 / 24 34 60  
Fax 0821 / 2 43 46 88  
altenhilfe@dr-frank-stiftung.de  
www.dr-frank-stiftung.de

### Unsere Leistungen

#### Betreutes Wohnen

- ❖ barrierefreie Wohnungen in verschiedenen Größen
- ❖ großzügiges Schwimmbad
- ❖ eigene Hausnotrufanlage 24 h in Bereitschaft
- ❖ stiftungseigene Sozialstation

#### Hausgemeinschaften für

- ❖ vollstationäre Pflege und
- ❖ Gerontopsychiatrie

#### Tagespflege

## Perücken-Spezialist

Direkt im Klinikum Augsburg • [www.peruecken-maier.de](http://www.peruecken-maier.de)

- Echthaarperücken, große Auswahl an Kunsthaarperücken auch zum Tarif der Krankenkassen
- Komplette Abwicklung gegen Rezept

Klinikum Augsburg (Perücken-Spezialist)  
Stenglinstraße 2, Telefon 0821 44 33 05

Augsburg Stadtmitte  
Ludwigstraße 20, Telefon 0821 3 07 08

Augsburg Göggingen  
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13, Telefon 0821 99 86 178

Friedberg-Stätzing  
St.-Anton-Straße 12, Telefon 0821 78 35 90

**haar studio maier**









# Blick winkel

Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat (Johann Wolfgang von Goethe)

Den Frühlingskrokus hat Dr. Reinhard Müller entdeckt.





## KLINIKUM SOLL NOCH GRÜNER WERDEN

Klaus Beekmann, Bereichsleiter Facilities Management und Projektleiter des Neubaus Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, Vorstand Alexander Schmidke, Bautechnikleiter Max Bröll und Gärtner Stefan Ulrich (von links) kümmern sich darum, dass das Klinikum noch

grüner wird. Sie pflanzten einen neuen Baum auf dem Klinikgelände. Die Elsbeere ist damit eine von rund 500 Neupflanzungen, die in den letzten Jahren vorgenommen wurden, um schon frühzeitig einen ökologischen Ausgleich für die Rodung beim Neubau der Kinderklinik vorzunehmen.



© Baby Smile Fotografie

## BABY-FOTOGRAFIE

Die Geburt eines Kindes ist einer der schönsten Momente im Leben junger Eltern. Die Baby-Fotografie hält diese besondere Zeit direkt nach der Geburt für immer fest. Auch das Klinikum bietet diesen Service an. Die Motive werden noch während des Klinikaufenthaltes von Profi-Fotografinnen der Firma Baby Smile eingefangen – kostenlos und ganz ohne Stress für das Baby. Die frischgebackenen Eltern können die Fotos dann erwerben. Zudem gibt es eine aktuelle Bildergalerie im Internet auf [www.klinikum-augsburg.de](http://www.klinikum-augsburg.de). | ak

## Haarhaus Augsburg – Ihr Zweithaar-Spezialist!

Direkte Abrechnung mit allen Krankenkassen!

- Echthaar-Perücken
- Kunsthaar-Perücken
- Haarteile
- Toupets
- Maßanfertigungen
- Individuelle Beratung im Krankenhaus oder bei Ihnen zu Hause
- Pflege-Service



Fuggerstraße 16 · 86150 Augsburg · Telefon: 0821/33968

## Orthopädie-Technik Sanitätshaus Reha-Technik



e-mail: [ganter@orthopaedietechnik.de](mailto:ganter@orthopaedietechnik.de) internet: [www.orthopaedietechnik.de](http://www.orthopaedietechnik.de)



Moderne Prothesen  
Stützapparate  
Korsette  
Leibbinden  
Bandagen  
Einlagen nach  
Computerabdruck  
Diabetiker/Rheumatiker-  
versorgung

Kompressionsstrümpfe  
Brustprothesen  
Stoma- und Inkontinenz-  
Beratung und Versorgung  
Blutdruckmesser  
Blutzuckermessgeräte

Rollstühle  
Rollatoren  
Badewannenlifter  
Patientenlifter  
Toilettenstühle  
Krankenbetten  
Gehhilfen

**G H. Ganter GmbH**

Ulmer Landstr. 315 86391 Stadtbergen  
Tel.: 0821/240700 Fax.: 0821/2407070







## KINDER ENTDECKEN DIE MEDIZIN

19 Drittklässler der Grundschule Westheim durften ihr Wissen aus dem Heimat- und Sachkunde-Unterricht direkt in die Praxis umsetzen. Dr. Michael Gerstlauer von der II. Klinik für Kinder und Jugendliche erklärte den Schülern anschaulich die Funktion der Atmung und der Lunge sowie die Entstehung von Asthma. Anschließend sammelten die Kinder weitere medizinische Eindrücke bei Prof. Dr. Julia Welzel (Foto), Chefärztin der Klinik für Dermatologie. Sie erklärte den Schülern Knochen, Organe, Blutkreislauf und das Herz-Kreislauf-System. Außerdem lernten die Drittklässler, kleine Wunden zu versorgen und zu verbinden. | ak



## HERZ-OPERATION IM KLASSENZIMMER

In Schulen möchte Herzchirurg Prof. Dr. Dr. Michael Beyer um medizinischen Nachwuchs werben. Für die 150 Schüler der 10. Klasse des Rudolf-Diesel-Gymnasiums war es im Rahmen ihres Biologie-Unterrichts ein außergewöhnliches Erlebnis,

an einer Operation am offenen Herzen „teilnehmen“ zu können. Professor Beyer führte die OP durch. Sein Mitarbeiter Dr. Herbert Quinz stand im Klassenzimmer und kommentierte das Geschehen auf der Leinwand. | ak

## „DAS PERSONAL IST SEHR FREUNDLICH“

Im Februar fand am Klinikum Süd in der Chirurgie eine Patientenbefragung statt. Die Klinik wollte wissen, wie die seit November 2010 geänderten Abläufe und Strukturen des Chirurgischen Zentrums angenommen werden. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Besonders gelobt wurden neben den kurzen Wartezeiten

die Freundlichkeit und Beratung durch das Personal. 59 von 60 Patienten der chirurgischen Stationen würden sie ihren Bekannten weiterempfehlen. Einer der Hauptkritikpunkte betraf die Räumlichkeiten im Wartebereich. Darauf wird nun reagiert und die Serviceleistungen sollen hier verbessert werden. | Ulrike Leone

Fachkompetenz seit 1973  
**KLINIK ALPENLAND**



83435 Bad Reichenhall, Zenostraße 9  
 Tel.: 08651/603-0, Fax: 08651/78660  
[www.klinik-alpenland.de](http://www.klinik-alpenland.de) / [info@klinik-alpenland.de](mailto:info@klinik-alpenland.de)

Fachklinik für onkologische Nachsorge, Psychosomatik und Innere Medizin, Psychoonkologische Behandlung, Stimmheilbehandlung, Gesundheitstraining, Gestaltungstherapie, Körpertherapie, Angst-, Depressions-, Krankheitsbewältigung.  
 Belegung durch Renten- und Krankenversicherung, beihilfefähig, AHB-Klinik, Pflegesatz nach §111 SGB V.  
 Alle Zimmer mit DU/WC, Telefon, TV.  
 Aufnahme von Begleitpersonen möglich.



Mit Sicherheit für heute und morgen.

Schutz und Sicherheit fürs ganze Leben. Mehr Infos in über 4 000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter [www.versicherungskammer-bayern.de](http://www.versicherungskammer-bayern.de)

**VER SICHER UNGS KAMMER BAYERN**  
 Finanzgruppe

**Wir versichern Bayern.**



## FASZINATION DARM –EUROPAS GRÖSSTES MODELL

Anlässlich des „Darmkrebsmonat März“ erwartete die Besucher am Klinikum Europas größtes begehbare Darm-Modell „FASZINATION DARM – ein Projekt der Felix-Burda-Stiftung“. Das imposante 20 Meter lange Modell zeigt den Aufbau des Darms und konnte von den Besuchern „erkundet“ werden. In zahlreichen Vorträgen beleuchteten die Experten des Darmzentrums verschiedene Aspekte des Darmkrebs. In Deutschland erkranken jährlich

mehr als 70.000 Menschen an Dickdarmkrebs, die zweithäufigste Krebsart bei Frauen und Männern nach dem Brustdrüsenkrebs beziehungsweise Prostatakrebs. Durch eine frühe Darmspiegelung als wichtige Vorsorgeuntersuchung sollen die Chancen auf Heilung für Patienten weiter verbessert werden. Unser Bild zeigt von links Prof. Dr. Helmut Messmann, Vorstand Alexander Schmidtke und Prof. Dr. Matthias Anthuber im Darmmodell. | ak

## REFERENZZENTRUM

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie verlieh der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie (AVT) im Februar das Qualitätsprädikat „Kompetenz- und Referenzzentrum für minimal-invasive Chirurgie“. Die AVT-Klinik gehört damit zu den ersten zehn Kliniken Deutschlands, die mit dem Prädikat ausgezeichnet wurden. Die Einführung der minimal-invasiven OP-Technik („Schlüssellochtechnik“) hat die Bauchchirurgie in den vergangenen 25 Jahren erheblich verändert. Während davor Operationen über einen großen längs- oder quergerichteten Bauchschnitt erfolgten, werden heute operative Eingriffe zunehmend mit wenigen kleinen Schnitten durchgeführt. Diese Technik ist heute in vielen Bereichen das Standardverfahren. | ak





# SCHEEL

**Gebäudetechnik GmbH**  
● Heizung ● Lüftung ● Klima ●

---

**Beratung - Planung - Ausführung**

---

Affinger Straße 3                      Telefon 08 21 / 6 60 03-0  
86167 Augsburg                      Fax 08 21 / 6 60 03-39  
e-mail Scheel-GmbH@t-online.de

## Moser & Jais



Ingenieurbüro für Versorgungstechnik GbR

- ✓ Planung und Bauleitung für haustechnische Anlagen (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär)
- ✓ Erstellung Gebäude-Energiepass
- ✓ Beratung Energiekosteneinsparung

---

Untersbergstr. 20                      Tel.: (0821) 262 32 83                      info@ib-moser-jais.de  
86163 Augsburg                      Fax: (0821) 262 32 84                      www.ib-moser-jais.de





*Kardiotechniker Heinz Wackers mit  
Chefarzt Prof. Dr. Michael Beyer.*

## KARDIOTECHNIKER ZERTIFIZIERT

Im Klinikum werden jährlich über 400 Patienten mit einem Herzschrittmacher und rund 130 Patienten mit einem Implantierbaren Cardioverter/Defibrillator (ICD) versorgt. Während Herzschrittmacher schon seit vielen Jahren eigenständig implantiert werden, ist es für die technisch wesentlich umfangreicheren ICD-Implantationen üblich, dass ein Techniker der ICD-Herstellerfirma bei jeder OP anwesend ist. Mit Heinz Wackers ist seit Sommer 2010 nun schon der dritte Kardiotechniker ausgebildet. So kann die Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Beyer) die Implantation selbständig durchführen. Dies erleichtert in erster Linie die Operationsplanung und bietet mehr Flexibilität bei der Organisation der operativen Abläufe. Somit ist das Klinikum Augsburg eines der wenigen Krankenhäuser in Deutschland, das ICD-Implantationen selbständig durchführen kann. | [AlexanderStraub](#)



## BEI AORTENDISSEKTIONEN IN ERFAHRENEN HÄNDEN

Bei einer Aortendissektion handelt es sich um eine akute, lebensbedrohende Erkrankung, bei der es zu einem Einriss eines Teils der Gefäßwand der Hauptschlagader kommt. Als Folge des Einrisses kann sich das Blut neben dem normalen Weg durch die Schlagader einen zweiten Weg zwischen den Wandschichten suchen, was wiederum weitere Einrisse ver-

ursachen kann. 32 Patienten wurden im vergangenen Jahr am Klinikum mit einer Typ-A-Aortendissektion behandelt. Damit sind die meisten registrierten Patienten in Deutschland bei den Augsburger Spezialisten behandelt worden. Während die Krankheit vor rund 50 Jahren für den Patienten meist den Tod bedeutete, überlebt heute die Mehrzahl. | [ak](#)



## EIN NEUES RETTUNGSFAHRZEUG

Das Einsatzfahrzeug für den Verlegungsarzt Augsburg ist seit März 2011 auf der BRK-Rettungswache Neusäß stationiert. Besetzt ist es mit Fahrer vom BRK und Notarzt aus dem Klinikum. Der Verlegungsarzt betreut Patienten während des Transports zwischen den Krankenhäusern und kümmert sich mit der

Rettungswagen-Besatzung um die Versorgung. So ist ein Transport von Patienten, die keiner intensivmedizinischen Überwachung, aber einer Arztbegleitung bedürfen, sichergestellt. Das Einsatzgebiet des neuen Fahrzeuges umfasst Nord- und Mittelschwaben sowie angrenzende Bereiche. | [ak](#)



### DREI NEUE HERZKATHETER-ANLAGEN

Am 29. März wurden drei neue Herzkatheter-Anlagen der I. Med. Klinik (Chefarzt Prof. Dr. Wolfgang von Scheidt) feierlich eingeweiht. Die Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung ist in den letzten 25 Jahren um fünf Jahre gestiegen. Die Hälfte dieses Erfolges entfällt allein auf Fortschritte in der Verhütung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die andere Hälfte auf alle anderen Erkrankungen zusammen. Die Erfolge in der Bekämpfung von

Herzkrankungen gründen sich neben medikamentösen Errungenschaften auf Durchbrüche in der so genannten interventionellen Kardiologie. Für Kathetereingriffe an Herzkranzgefäßen, an Klappen oder bei Herzrhythmusstörungen benötigt man Herzkatheter-Anlagen. Diese Großgerätetechnik hat sich weiterentwickelt mit verbesserter Bildauflösung, höherer Genauigkeit und geringerer Strahlenbelastung für Patient und Personal. | ak

### KOMPETENZ IN BEWEGUNG

#### Ihr Gesundheitshaus in Pfersee

- Blutdruckmeßgeräte
- Blutzuckermeßgeräte
- Inhalationsgeräte
- Bandagen
- Inkontinenzartikel
- Gesundheitsschuhe
- Gehhilfen
- Leibbinden
- Einlagen nach Maß - modernste Computerfertigung
- Brustprothesenversorgungen
- Orthesen
- Prothesen
- Kreuzstützmieder nach Maß
- Bruchbänder nach Maß und vieles mehr

#### StorhaMed Gesundheitshaus Orthopädietechnik

Augsburger Straße 37  
86157 Augsburg-Pfersee  
Tel.: 0821-22 81 90 90 • Fax: 0821-22 81 90 80



### RAUCHFREIES KLINIKUM

Das Klinikum Augsburg ist ein rauchfreies Krankenhaus. Da es Rauchern aber bekanntlich schwer fällt, auf die tägliche Zigarette zu verzichten, hat das Klinikum eigene Raucherzonen ausgewiesen, in denen die Sucht mit dem Glimmstengel erlaubt ist. Der Schutz und die Gesunderhaltung der Nichtraucher steht im Vordergrund: Denn gerade Passivrauchen zieht hohe Gesundheitsschäden nach sich und Rauchen verursacht bekanntlich mehr Krankheiten, als die Medizin je heilen kann. | ak



### CAFE & SUPERMARKT IM UMBAU

Von Mai bis Juni wird unser Patientencafé im 1. Stock des Zentralgebäudes renoviert und umgebaut. Um das Ambiente dort moderner, gemütlicher und für den Besucher somit einladender zu gestalten, wird das Café nach dem Umbau durch die Verwendung von Materialien wie Holz, Stein und Glas in neuem Glanz erscheinen. Supermarkt und Café werden zudem miteinander verbunden und die Aufenthaltsqualität mithilfe von Verweilzonen bis hin zu Loungezonen erheblich verbessert. Während der ca. sechswöchigen Umbaumaßnahmen können Besucher und Patienten weiterhin am Kiosk im Erdgeschoss eine Kaffeepause oder auch einen kleinen Snack einnehmen. | ak





Foto: privat

Auf der afa informierten der Transplantationsmediziner und Nephrologe Dr. Aydin Er sowie der Chirurg Dr. Florian Sommer vom Transplantationszentrum gemeinsam mit den Mitgliedern des Dialysevereins Augsburg über die Entwicklungen der Dialysetherapie und der Transplantationsmedizin sowie über Aspekte der Organspende. Laut Deutscher Stiftung für Organtransplantation warten derzeit 12.000 Menschen auf ein Spenderorgan. | rd



Foto: privat

Erfolgreiche Klinikum-Fußballer: Beim 31. Rettungscup errangen sie bei neun teilnehmenden Teams den 3. Platz. Nach einer erfolgreichen Halbfinal-Qualifizierung verloren die Kicker gegen die Bereitschaftspolizei Königsbrunn mit 5:2. Im Spiel um Platz 3 siegte die Mannschaft gegen die Polizeiinspektion Süd und Mitte mit 3:1. Beim 9. Verdi-Hallencup 2011 in Haunstetten spielten elf Teams um den Titel. Diesmal glänzte man sogar mit Platz 1. Im Finale wartete der FC Gülle (Abwasserbetrieb der Stadt Augsburg), der 3:2 geschlagen wurde. | Gilbert Baumann

## NEUE KURZZEIT-PARKPLÄTZE

Am Wendekreis vor dem Haupteingang am Klinikum wurden insgesamt neun behindertenfreundliche Kurzzeit-Parkplätze neu geschaffen. Diese sind kostenfrei. Die Parkzeit ist begrenzt und wird kontrolliert. Außerdem wurde eine neue Kurzzeitparkzone mit dreizehn Parkplätzen bei der Notaufnahme eingerichtet, davon vier Parkplätze für Schwerbehinderte. Auch diese Parkplätze sind kostenfrei. Für den Patienten bedeutet dies noch schnellere und kürzere Wege bis zur medizinischen Versorgung. Der kleine Parkplatz bei der alten Kindertagesstätte muss demnächst wegen des Neubaus der Kinderklinik Augsburg / Mutter-

Kind-Zentrum Schwaben geschlossen werden. Wildparker auf nicht ausgewiesenen Parkplätzen werden konsequent auf Kosten des Verursachers abgeschleppt, insbesondere in den Rettungsdienst- und Feuerwehrezufahrten. | ak

## „GRÜNE“ INFOS

Am 31. März informierte sich die Kreistagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Vorstand Alexander Schmidtke über das Klinikum Augsburg. Er informierte die Politiker, wie das kommunale Großkrankenhaus durch mehr Patientenorientierung in Zukunft auch wirtschaftlicher besser aufgestellt sein soll. | rd

**BeneVit**  
*Lebensqualität im Alter*



**Haus Lechauenhof**  
Pfleheim nach dem BeneVit-Hausgemeinschaftskonzept

**Info, Anmeldung & Bewerbung:**  
Haus Lechauenhof, Achsheimer Str. 11  
86462 Langweid a. Lech, T: 08230 89140-0,  
E: Lechauenhof@benevit-pflege.de

*www.benevit-pflege.de*

## Medien aktuell

### Bestseller

Horst Evers:  
Für Eile fehlt mir die Zeit



### Hörbuch

The Best of Sehr geehrter Herr Maggi



### DVD

Lourdes



### Sachbuch

Joachim Fuchsberger:  
Altwerden ist nichts für Feiglinge



### Kinderbuch

Collins:  
Die Tribute von Panem

## ZEIT FÜR GUTE LITERATUR

### Rosamund Lupton:

#### Liebste Tess

Tess wird nach tagelanger Suche tot im Hyde Park gefunden. Alles deutet auf Selbsttötung hin, doch Beatrice, ihre ältere Schwester, glaubt nicht daran. Monate später schreibt sie einen Abschiedsbrief an Tess und erklärt ihr und somit dem



Leser, was sie herausgefunden hat. Trotz der innigen Beziehung der beiden wusste Beatrice Einiges über ihre Schwester nicht. Bei den Nachforschungen kommen Kindheitserinnerungen hoch und auch für Beatrice verändert sich das Leben. Der Leser fühlt durch die kraftvolle Protagonistin mit, die die Suche nach dem Mörder nicht aufgibt, obwohl lange niemand daran glaubt. Ein sehr ausdrucksstarkes Buch. Beste, spannende Unterhaltung.

Kinder die Sommer verbrachten, bevor die Mutter starb. Viele Erinnerungen werden wach. Melanie findet einiges über ihre Mutter heraus und als sie auf der Rückfahrt ihrem Bruder von diesem Geheimnis erzählen will, verliert sie die Kontrolle über den Wagen und verunglückt schwer. Der Leser wird mit dem Leben Antoinettes konfrontiert und das Rätsel der Vergangenheit bringt zusätzlich Spannung.

### Arno Geiger:

#### Der alte König in seinem Exil

Geiger erzählt die Geschichte seines Vaters, der an Alzheimer erkrankt ist. Nach einer Zeit der Verdrängung wird es den Angehörigen klar, dass das Verhalten nicht Eigenheiten, sondern die Krankheit ist. Die Erzählung schildert, wie schrittweise die Erinnerungen und die Orientierung für den Erkrankten verloren gehen. Durch eingeschobene Dialoge, die voller Charme und Witz sind, wird das Buch zu einer warmherzigen, liebevollen Erzählung. Es kann Hilfe und Verständnis für betroffene Angehörige sein. Geiger erzählt von einem Leben, das es immer noch wert ist, gelebt zu werden.



### Tatiana de Rosnay: Bumerang

Antoine schenkt seiner Schwester Melanie einen Wochenendausflug zum 40. Geburtstag. Während sie unter der zerbrochenen Beziehung und depressiven Aussicht, als kinderloser Single alt zu werden, leidet, hat auch Antoine mit seiner gescheiterten Ehe zu kämpfen. Er überrascht sie mit der Halbinsel Noirmoutier, wo sie als



Kinden die Sommer verbrachten, bevor die Mutter starb. Viele Erinnerungen werden wach. Melanie findet einiges über ihre Mutter heraus und als sie auf der Rückfahrt ihrem Bruder von diesem Geheimnis erzählen will, verliert sie die Kontrolle über den Wagen und verunglückt schwer. Der Leser wird mit dem Leben Antoinettes konfrontiert und das Rätsel der Vergangenheit bringt zusätzlich Spannung.

### Martin Suter:

#### Allmen und die Libellen

In seinem kleinen Buch lässt Suter den Leser einen Einblick in die Welt der Reichen blicken. Um jeden Preis versucht der Hauptdarsteller Allmen, eleganter Lebemann und Feingeist, seine Umwelt zu täuschen, denn er ist über die Jahre finanziell in die Breddouille geraten.





Er schreckt in seiner Not nicht vor kriminellen Handlungen zurück, schafft es aber doch geschickt, scheinbar mit einer weißen Weste aus den Verstickungen zu kommen. Mit Hilfe seines Haus-

angestellten Carlos schlägt er sogar noch einen beachtlichen Gewinn daraus und eine neue Geschäftsidee entsteht. Die Leser dürfen sich heute schon auf weitere Romane des neu geschaffenen Ermittlerduos freuen.

### Hanns-Josef Ortheil: Die Moselreise

Das Buch trägt „Roman eines Kindes“ als Untertitel. Ortheil unternimmt als Elfjähriger eine Reise mit

seinem Vater und schreibt während dieser Gegebenheiten und Empfindungen nieder sowie viele Postkarten an die zu Hause bleibende Mutter.

Aus diesen Notaten entstand die Reise-Collage „Die Moselreise“ als fortlaufende Erzählung einer Reise von Vater und Sohn, aber auch als Stimmen-, Text- und Bilder-Collage des Landschaftsraums Mosel: Ortheil schreibt, wie wichtig ihm das Schreiben bis zur Gegenwart ist und



ergänzt diesen Roman durch Erzählungen von heute. Dieses Büchlein kann als Weiterführung des autobiographischen Romans „Die Erfindung des Lebens“ gesehen werden.

## Ansprechpartnerin



### Ulrike Eger

Leiterin der Patientenbücherei  
Telefon 0821 400-4200  
ulrike.eger@klinikum-augsburg.de

# Das Therapiezentrum Burgau

- ist eine Spezialklinik zur neurologischen Frührehabilitation von Menschen mit schweren erworbenen Hirnschäden
- übernimmt seine Patienten frühest möglich
- verbindet Akutbehandlung und gezielte Rehabilitation
- begleitet, fördert und fordert seine Patienten in ihrem Alltag
- schafft die Grundlage für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Angehörige sind immer willkommen – ohne Besuchszeiten und Anmeldung. Wir beraten sie und beziehen sie auf Wunsch in die Behandlung ein.

Der Vater einer unfallverletzten Tochter hat das Therapiezentrum Burgau 1989 geründet. Es ist die Klinik eines Betroffenen für Betroffene.

Hier arbeiten erfahrene und qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Medizin, Therapie und Pflege Hand in Hand für die bestmögliche Behandlung unserer Patienten.

Therapiezentrum Burgau

Dr.-Friedl-Straße 1 · 89331 Burgau · Tel. 08222-404-203



Therapie  
Zentrum  
Burgau

[www.therapiezentrum-burgau.de](http://www.therapiezentrum-burgau.de)

Wir schaffen Grundlagen

## VORTRAGSREIHE, LESUNGEN, SEMINARE

### 47. Ärztliche Vortragsreihe

Volkshochschule Augsburg Land im Bürgersaal Stadtbergen, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Eintritt 3 Euro

Montag, 23. Mai

Professor Dr. Dr. med. Michael Frühwald, Funktionsoberärztin Dr. med. Desiree Dunstheimer: [Schilddrüsenerkrankungen bei Kindern und jungen Erwachsenen](#)

Montag, 30. Mai

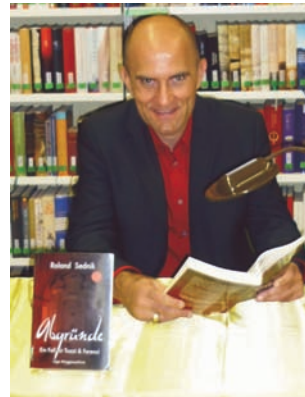
Professor Dr. med. Markus Naumann, Oberarzt Dr. med. Konrad Scheglmann, Privatdozent Dr. med. Volkmar Heidecke: [Bandscheibenvorfall und Einengung im Bereich der Halswirbelsäule: Was ist die beste Therapie?](#)

Montag, 06. Juni

Oberarzt Dr. med. Karl Pfadenhauer: [Schwindel: Was steckt dahinter?](#)

Montag, 27. Juni

Privatdozent Dr. med. Ansgar Berlis, Privatdozent Dr. med. Volkmar Heidecke, Privatdozent Dr. med. Georg Stüben: [Gefäßmissbildungen im Kopf – Behandlung mit Skalpell, Strahlen und/oder Kleber](#)



Autoren aus der Region bei der Lesung in der Patientenbücherei, von links: Jürgen Sprenginger, Roland Sednik und Sonja Nagl. (Fotos: Eger)

### Patientenbücherei

Eine willkommene Abwechslung zum Krankenhausalltag bieten die Veranstaltungen in der Patientenbücherei. „Autoren aus der Region“ waren zur Lesung in der Bücherei.

Jürgen Sprenginger erheiterte die Zuhörer mit seinem Programm „Lachen ist die beste Medizin“. Neben seinen Sammlungen lustiger Briefe, las er wahre Begebenheiten aus seinen Kurzgeschichten.

Sehr gute Unterhaltung bot Roland Sednik mit seinem „Lago Maggiore-

Krimi“. In dunkle Abgründe führte er die Zuhörer in seinem gleichnamigen ersten Buch.

Sonja Nagl hatte gleich zwei Highlights im Gepäck. Zum einen las sie aus ihrem Buch „Gänseblümchen im Salat“ und zum anderen präsentierte sie in der Patientenbücherei druckfrisch den Folgeband „Seifenblasen müssen rosa sein“.

Die Veranstaltungsreihe in der Patientenbücherei des Klinikums wird im Herbst fortgesetzt. | Ulrike Eger

**Partner des Krankenhauszweckverbandes Augsburg**

**Unsere Filialen finden Sie in:**

 <b>Augsburg</b>	 <b>Neusäß</b>
 <b>Haunstetten</b>	 <b>Oberhausen</b>
 <b>Lechhausen</b>	 <b>Stadtbergen</b>



**LECH BÄCK**

Besser backen. Für weniger Geld!

### Diagnose Krebs: Ein kostenloses Kosmetikprogramm für Frauen

Geschulte Kosmetikexpertinnen geben in einem rund zweistündigen, kostenlosen Mitmachprogramm Tipps zur Gesichtspflege und zum Schminken. Den Teilnehmerinnen wird gezeigt, wie man mit einfachen Tricks die äußerlichen Folgen der Chemotherapie wie z.B. Hautflecken oder Wimpernverlust kaschieren kann. Das Programm umfasst zusätzlich Tücher- und

Kopfschmuckberatung. Die nächsten Termine: Donnerstag 19. Mai 2011, Donnerstag 21. Juli 2011. Ort: Klinikum Augsburg, 7. OG, Konferenzraum der II. Med. Klinik, Raum 005. Beginn: jeweils 15.30 Uhr.

Für Anmeldungen oder Nachfragen wenden Sie sich an Herbert Koch, Stationsleiter 10.1, Telefon 0821 400-2033.



## „SAUBERE HÄNDE“ UND LiveMusicNow



LiveMusicNow in der Klinikum-Kapelle (Foto: Archiv).

Am 24. Mai ab 15 Uhr findet in der Klinikum-Kapelle ein Konzert von LiveMusicNow statt. Die Künstlerinnen Isabell Münsch (Sopran) und Theresa Protze (Harfe) geben Marienlieder von Bach, Caccini, Händel, Mozart, Godefrid u.a. zum Besten. „Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ – das war die frühe Erfahrung des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin. Er verstand Musik nicht nur als Kunst, sondern als Beitrag zu einer besseren Gesellschaft. Musizieren gibt Kraft und Trost und ist für den Musiker prägend für eine erfolgreiche Karriere. Die Konzerte werden kostenlos für Menschen organisiert, die dauerhaft oder vorübergehend in Krankenhäusern, Altenheimen, Waisenhäusern, Strafanstalten, Hospizen oder anderen sozialen Einrichtungen leben. | rd



Am 5. Mai veranstalten die Hygiene-Experten einen Infotag rund um die Aktion „Saubere Hände“, die jedes Jahr im Mai für noch mehr Sensibilität für Hygienefragen im Gesundheitswesen sorgen soll. Für Patienten, Besucher und Mitarbeiter werden Info-Stände in der Eingangshalle aufgebaut. Viele Aktionen laden zum Mitmachen ein: Wie funktioniert die richtige Händedesinfektion? Wie werden OP-Instrumente steril gereinigt? Auf diese und weitere Fragen gibt es konkrete Antworten. | rd

**HELIOS Kliniken**  
Jeder Moment ist Medizin

Eine Tumorerkrankung verändert das Leben des Betroffenen und der Angehörigen.

Die Schlossbergklinik im heilklimatischen Kurort Oberstaufen bietet ein umfassendes Betreuungsspektrum von der Früherkennung über Tumordiagnostik, Behandlung, Rehabilitation bis hin zur lindernden Behandlung.

Dabei verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz: ein auf jeden einzelnen Patienten abgestimmtes Behandlungskonzept schließt auch kompetente sozialpädagogische und psychologische Betreuung ein.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians Universität München verfügt die Schlossbergklinik stets über modernste Diagnostik und Behandlungswege (u.a. Hyperthermie und Bestrahlung unter modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten).

Die Rehabilitationseinrichtung im selben Hause widmet sich auf höchstem Niveau den Folgen der Tumorbehandlung durch gezielt ausgewählte Programme.

Schloßstraße 27-29  
87534 Oberstaufen  
Telefon: (08386) 701-0  
Telefax: (08386) 701-718

Prof. Dr. med. Thomas Licht  
Chefarzt Med. Onkologie  
Ärztlicher Direktor  
Telefon: (08386) 701-635

Dr. med. Eva-Maria Kalusche  
Chefarztin Rehabilitation  
Telefon: (08386) 701-633

Aufnahmesekretariat  
Julia Schäfle  
Telefon: (08386) 701-601

Ausführliches Informationsmaterial erhalten Sie unter unserer kostenlosen Hotline: 0800 486-24 63

**HELIOS**  
Schlossbergklinik  
Oberstaufen

www.helios-kliniken.de/oberstaufen

## DER BUNTE KREIS: HILFE FÜR FAMILIEN

Kommt ein Kind zur Welt, ist dies normalerweise ein freudiges Ereignis. Ist es aber ein Frühgeborenes oder schwer erkrankt, beginnt für die Eltern ein oft endloser Marathon durch Therapiemöglichkeiten und Hilfsangebote wie bei der kleinen sechs Monate alten Annalena. Kaum einmal länger als eine Woche konnte sie zuhause sein: Annalenas Nasengänge sind zu eng, müssen durch Röhrchen erweitert werden und weil das Schlucken beeinträchtigt ist, muss sie künstlich ernährt und regelmäßig abgesaugt werden. Doch die erste Diagnose blieb nicht die letzte: Augenprobleme, kaum Hörvermögen, mehrere Herzfehler – eine Reihe von Operationen folgte.

Die Eltern widmen sich voller Energie ihrem Sorgenkind: Krankengymnastik, Mundtherapie, komplizierte Termine für die Anpassung der Hörgeräte, Kontrolltermine für das Herz – doch die Belastung hinterlässt Spuren. Annalena und ihre Familie ist eine von über 1.000, die der „Bunte



Foto: Bunter Kreis

*Hilfe für Familien verspricht und leistet der Bunte Kreis in Schwaben: Auch Baby Annalena profitierte von den Angeboten des Vereins.*

Kreis“ in Schwaben unterstützt. Seit 1992 hilft der gemeinnützige Verein chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien. Wenn ein Unfall passiert, eine chronische oder schwere Krankheit diagnostiziert wird oder, wie bei Annalena, ein Kind mit gesundheitlichen Problemen auf die Welt kommt, dann ändert sich das Leben der betroffenen Familie von einem Moment auf den anderen.

gen, monatelange Krankenhausaufenthalte – und alles im Angesicht der Angst: Wie geht es weiter? Wird mein Kind wieder gesund?

Eine besondere Herausforderung für Patient und Familie ist die Zeit nach der Entlassung. Den Übergang von der Rundum-Versorgung der Klinik ins heimische Kinderzimmer begleitet der Bunte Kreis mit seinen Nachsorgeschwestern und psychosozialen Mitarbeitern.

### VON DER KLINIK INS KINDERZIMMER

Die Herausforderungen sind ganz unterschiedlicher Art: aufwendige Pflege, viele Fahrten und Termine, folgeschwere Therapieentscheidun-

Sie nehmen schon in der Klinik Kontakt mit den Betroffenen auf, bereiten die häusliche Pflege vor und begleiten sie schließlich nach Hause. Sie unterstützen, beraten, trösten und leiten die Eltern bei der oft komplizierten Pflege ihrer schwer kranken Kinder an. Sie achten nicht nur

**FIRESTIXX®**  
mit **pelprotect**

**Jetzt Weltneuheit testen:  
FireStixx mit pelprotect®**

pelprotect® ist ein neuartiges, völlig natürliches Veredelungsverfahren, das die FireStixx Premium-Pellets jetzt noch hochwertiger macht!

Der einzigartige, natürliche pelprotect®-Schutzfilm ist kaum sichtbar, hat aber viele positive Auswirkungen: er verhindert Staubbildung, sorgt für verbesserte Fließeigenschaften und garantiert nachweislich einen störungsfreien Betrieb mit niedrigeren Heizkosten.

Ihr Partner für die FireStixx Premium-Pellets:  
**Käbmeier GmbH**  
Eidlerholzstr. 100 - 87746 Erkheim - Tel. 08336 805511  
[www.firestixx.org](http://www.firestixx.org)



auf den Patienten, sondern auf die ganze Familie und knüpfen ein Hilfe-Netzwerk, damit die Familie möglichst schnell allein mit der veränderten Situation zurecht kommt.

## NACHSORGEZENTRUM

Mit dem 1999 ganz mit Spenden- und Stiftungsgeldern erbauten Nachsorgezentrum des Bunten Kreises, direkt an der Kinderklinik Augsburg, wurde neben der unterstützenden Hilfe im häuslichen Bereich ein Ort geschaffen, an dem betroffene Familien mit all ihren Sorgen und Nöten Gehör finden und professionellen Rat und Hilfe bekommen.

Die Räumlichkeiten bieten ausreichenden Platz für Schulungen zum Beispiel für Kinder mit Asthma, Diabetes, Neurodermitis und mit starkem Übergewicht. Chronisch kranke Kinder und ihre Familien lernen in diesen Trainings mit der Krankheit im Alltag besser zurecht zu kommen. Ein eigener Kindergarten steht vormittags den kranken Kindern aus der Klinik und nachmittags den gesunden Geschwistern zur Verfügung, während sich die Eltern um die Kranken kümmern.

## PROJEKTE WERDEN UNTERSTÜTZT

Von Anfang an hat es sich der Bunte Kreis zur Aufgabe gemacht, Projekte der Kinderklinik Augsburg zu unterstützen. So beteiligten sich der Bunte Kreis und die Offene Stiftergemeinschaft Bunter Kreis – Kreissparkasse mit 500.000 Euro an der Realisierung der psychosozialen Räume im neuen Schwäbischen Kinderkrebszentrum. Auch bei der Anschaffung eines neuen kindgerechten

Magnetresonanztomographie-Gerätes half der Bunte Kreis mit Spendenmitteln. In Kooperation mit der Kinderklinik entstand im Kinderkrebszentrum das Projekt „Klinik-M@us – Klasse<sup>2</sup> für Kranke“. Über eine Internetverbindung können die jungen Patienten per Videokonferenz am Unterricht ihrer Schulklasse teilnehmen und den Kontakt zu ihren Freunden halten.

## SPENDEN, NACHLÄSSE UND STIFTUNGEN

Leider wird die oft sehr zeitintensive Betreuung schwerkranker Kinder und ihrer Familien nur zu einem Teil von den Krankenkassen finanziert.

Vor allem durch die Spendenbereitschaft der Menschen dieser Region und einiger engagierter Sponsoren ist der Bunte Kreis in der Lage, den Familien die Hilfe zu geben, die benötigt wird. Spenden dienen vor allem der zeitnahen Verwendung.

Um die langfristige finanzielle Basis des Bunten Kreises und den Fortbestand der Nachsorgeeinrichtung auch in der Zukunft sicherstellen zu können, ist der Bunte Kreis auf Nachlässe, Stiftungen, Schenkungen und Testamente angewiesen.

## Weitere Informationen

Verein zur Familiennachsorge – Bunter Kreis,  
Telefon:  
0821 400-4848  
www.bunterkreis.de



Spendenkonto:  
Kreissparkasse Augsburg  
Konto 46 46 6, BLZ 720 501 01

Darüber hinaus können Unterstützer in der 1998 als Bürgerstiftung angelegten „Offenen Stiftergemeinschaft Bunter Kreis – Kreissparkasse“ einmalig oder kontinuierlich mit kleinen oder großen Beträgen Stifter werden. | [Cornelia Spilger](#)

Gesundheit in besten Händen

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

**BAYERNS GESUNDHEIT  
IN BESTEN HÄNDEN**

Bei der AOK Bayern profitiert Ihre ganze Familie von sicherer Leistung. [www.aok.de/bayern](http://www.aok.de/bayern)



### ZUCKERSÜSSE SPENDE ALS „FETTPOLSTER“

MdL Max Strehle wurde im Rahmen des Galaballs der Handwerkskammer für Schwaben und der Konditoreninnung Schwaben ein Scheck über 1.000 Euro als Spende für den Förderverein mukis überreicht. „Diese zuckersüße Spende ist ein wunderbares Fettpolster für unseren Förderverein und sie bringt uns in unserem Ziel, den Bau der neuen

Kinderklinik und des Mutter-Kind-Zentrums Schwaben zu unterstützen, wieder ein Stück näher“, so Strehle. Im Bild von links MdL Max Strehle, Gerhard Schenk (Obermeister der Konditoreninnung Schwaben), Jürgen Schmid (Präsident der Handwerkskammer für Schwaben und Vorstandsmitglied bei den mukis) | js



Foto v.l.: Dr. Wilfried Schenk, Konzertinitiator Wolfgang Scherer, Mukis-Vorsitzender Max Strehle, Schulleiterin Monika Scherer von der Leopold-Mozart-Schule Leitershofen und die Schülerinnen Theresa, Veronika, Finja und Marie.

### MITMACH-KONZERT FÜR DIE MUKIS

Der Chor der Leopold-Mozart-Schule Leitershofen sowie die Orchester und Tanzgruppen des Gymnasiums Maria Stern gaben im März ein Mitmach-Konzert. Den Erlös in Höhe von 1.000 Euro spendeten sie nun den „mukis“. Die beiden Schulen unterstützen die Klinik für Kinder und

Jugendliche bereits seit vielen Jahren. Da immer wieder Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen als Patienten in der Kinderklinik behandelt werden müssen, ist es ihnen ein großes Anliegen, die Kinderklinik in ihrer Arbeit und Ausstattung zu unterstützen. | js

### „WOLLEN EINE MILLION EURO SCHAFFEN“

Infostände, Messen, Informationsveranstaltungen und Aktionen – das erste Jahr des Fördervereins mukis war ein aktives Vereinsjahr. Der Vorsitzende Max Strehle dankte den vielen ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und Helfern, dank denen die „mukis“ innerhalb kurzer Zeit einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreichen konnten und insgesamt rund 150.000 Euro Spendengelder für den Neubau der Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum



Schwaben einwerben konnten. Auch Vorstand Alexander Schmidtke unterstützt den Verein bei seinen Zielen: „Das Klinikum erledigt seine Hausaufgaben zur Finanzierung dieses neuen Kinderklinik-Komplexes natürlich selbst mit der Unterstützung des Freistaates, doch hilft uns der mukis-Verein an vielen Stellen dieses Neubaus, den Wohlfühlcharakter für alle besser erlebbar zu machen. Für die Zukunft setzt sich der Verein große Ziele: „Wir wollen eine Million Euro schaffen, damit wir hier eine schöne Kinderklinik mit einer tollen und angenehmen Atmosphäre für die kleinen Patienten und Angehörigen realisieren können!“, so Max Strehle. | js

### 4.000 KRAPPEN

Am Rosenmontag war nicht alles vorbei, denn die „Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg“ verkaufte 4.000 Krapfen in der Eingangshalle des Klinikums. Der Erlös von über 4.200 Euro kommt ohne Abzug der Palliativstation am Klinikum zu Gute. | js





### PUZZLES, PUPPEN ...

... und über noch viel mehr neue Spielsachen können sich die jungen Patienten in der Kinderklinik freuen: Markus Grünwald vom Verein „Kinder im Mittelpunkt“ überreichte sie im Wert von 900 Euro an die Pflegekräfte, damit sie für ihre Patienten eine noch bessere Ausstattung und damit Ablenkung vom Krankenhausalltag haben. Mitarbeiter der Stadtsparkasse Augsburg gründeten 2008 den Verein. Die ehrenamtliche Initiative setzte sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche aus der Region mit diversen Projekten zu fördern. | rd

### LACHEN MIT DEN KLINIKCLOWNS

In Begleitung von zwei Spielern des AEV überreichte der Präsident des Lionsclub Neusäß, Volker Bögle, 500 Euro an die KlinikClowns, die zweimal in der Woche Kindern in der Klinik für Kinder und Jugendliche eine Freude machen. Die Einsätze der KlinikClowns sind ausschließlich durch Spenden

finanziert. Gerade für Kinder leisten die KlinikClowns einen sehr wichtigen Beitrag zur Genesung und sind Bestandteil des therapeutischen Konzepts. Die KlinikClowns ermöglichen den kleinen Patienten und ihren Angehörigen immer wieder für kurze Momente den schweren Stunden des Klinikalltags zu entfliehen. | ak



Im Bild von links: Steffen Tölzer, Leo Conti (beide AEV), Dr. Tiramisu (KlinikClown), Christa Muser (Pflegedienstleitung), Volker Bögle (Präsident Lions Club Neusäß), Prof. Dr. Gernot Buheitel (Chefarzt II. Kinderklinik), Dr. med. Tobias Schuster (Chefarzt Kinderchirurgie), Birgit Borkowski (Lions Club Neusäß), vorne liegend: Prof. Dr. Michael Frühwald, Dr. Belladonna (KlinikClown) sowie Felicitas und Maximilian Borkowski.

## Klinik am Kofel

Fachklinik für Prävention und Rehabilitation  
mit den Schwerpunkten  
Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie

**GESUNDHEITZENTRUM  
OBERAMMERGAU**

Zu helfen ist nicht nur unser Beruf,  
sondern unsere Leidenschaft!

Wir sind eine der führenden Adressen im Bereich Rehabilitation und Prävention. Sie finden hier unter einem Dach Fachabteilungen für Kardiologie, Pneumologie und Orthopädie. Ein Team aus hochqualifizierten, erfahrenen Ärzten und Therapeuten betreut Sie professionell und individuell. Rund um die Uhr kümmert sich examiniertes Fachpersonal um unsere Patienten. Im Notfall stehen alle medizinischen Einrichtungen bis hin zu einer Intensivüberwachung mit der Möglichkeit zur Beatmung bereit.

### Herz und Erkrankungen der Atmungsorgane

Die beiden zentralen Organe Herz und Lunge, deren Versagen unser Leben bereits nach Sekunden bedroht, stehen im Gesundheitszentrum Oberammergau ganz im Mittelpunkt. In unserer Fachklinik bieten wir Anschlussheilbehandlungen/stationäre Rehabilitation für kardiologische und Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane – mit einem neuen Konzept zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen der Atmungsorgane.

### Orthopädie

Die Fachklinik am Kofel verfügt auch über die offizielle Anerkennung für Anschlussheilbehandlungen nach Krankenhausaufenthalt im orthopädischen Bereich.

Das Gesundheitszentrum Oberammergau steht für modernste Medizin in einem Haus mit Wohlgefühlcharakter. Das unter einem Dach mit der Fachklinik am Kofel befindliche \*\*\*Superior-Aktiv- und Vital-Hotel am Kofel bietet ideale Voraussetzungen für Begleitpersonen (Sondertarif!).

Gerne lassen wir Ihnen unser ausführliches Info-Material zukommen.

Gesundheitszentrum Oberammergau · Hubertusstraße 2 · 82487 Oberammergau

Ihre Durchwahl für Information/Reservierung: +49 (0) 88 22 / 78 - 4 33

E-Mail: reservierung@gesundheitszentrum-oberammergau.com

www.gesundheitszentrum-oberammergau.com

# „FUSSGÄNGERIN“ KOMMT INS ROLLEN

Stillhalten war noch nie ihre Stärke: Dass Sabine Salameh, im Einkauf des Klinikums seit zehn Jahren für sämtliche Formulare und Druckerzeugnisse zuständig, es ausgerechnet im Sitzen zu wahrer Meisterschaft gebracht hat, verdankt sie einer schicksalhaften Begegnung: Die lebhafte Augsburgerin kam durch ihren Mann, der seit einem Unfall querschnittsgelähmt ist, zum Rollstuhl-Basketball. Er brachte die „Fußgängerin“, wie Nichtbehinderte von Behinderten-Sportlern gern genannt werden, schon bald nach dem Kennenlernen ins Rollen.

Bis in die Bundesliga spielte sich die ehrgeizige Spielerin, die ihre erfolgreichste Zeit zwischen 2003 und 2010 hatte, zeitweise trainiert vom eigenen Gatten. Neben Ausdauer und Balance, Treffsicherheit und Teamgeist hat die 46-Jährige im Rollstuhl vor allem eines trainieren müssen: Geduld. Die kommt ihr im Brotberuf durchaus zugute. Kurven- und Eingangsbögen, Kuverts, Briefpapier,



*Sabine Salameh ist für alle Formulare und Druckerzeugnisse zuständig.*



Foto: privat

*Rollstuhl-Basketball: Ein Sport, wo Frauen und Männer in einem Team spielen.*

Visitenkarten, Druckvorlagen, Aufnahme-Etiketten, Register und auch Patienteninformationen.

Die Formulare-sachbearbeiterin, so nennt sich Sabine Salamehs Job staubtrocken, ist Herrscherin über 3.000 verschiedene Vordrucke. Die müssen entworfen, entwickelt, überarbeitet und den einzelnen Kliniken und Fachbereichen zugeordnet werden, geben vielen Abläufen intern und extern eine Struktur. Wer sich hier „verzettelt“, hat verloren.

---

## STUDIERTE GRAFIKERIN

---

Doch die studierte Grafikerin, die auch zum Arbeitskreis „Corporate Design“ gehört und sich mitverantwortlich zeichnet für die Überarbeitung des Klinikum-Logos – „es verkörpert die drei Häuser“ – und des gesamten neuen Erscheinungsbildes, behält locker den Überblick.

Dabei erledigt die Mutter eines 19-jährigen Sohnes viele Dinge am liebsten sofort und auf dem schnellsten Weg. Dennoch kann sie sich gut zurücknehmen und delegieren – Fähigkeiten, die auf dem Spielfeld ständig trainiert werden müssen, wenn ein Team erfolgreich sein soll.

Das gilt speziell beim Rollstuhl-Basketball, einer Behindertensportart und Paralympics-Disziplin, bei der neben Menschen mit körperlichen Behinderungen auch Nichtbehinderte mitspielen dürfen. Und wo Männer und Frauen in einem Team um Punkte kämpfen und sich Körbe geben. Geht denn das überhaupt?

Sind nicht die, die auf ihren eigenen Beinen stehen, sich uneingeschränkt bewegen, mit gesunden Armen werfen können, den Kollegen mit Handicap überlegen? „Überhaupt nicht“, lacht Sabine Salameh, „dieser Sport bringt alle zusammen.“ Ein ausgeklügeltes Punktesystem klassifiziert die



Spieler nach dem Grad ihrer (Nicht-)Behinderung und schafft somit einen Ausgleich. In Ehemann Ahmed sieht sie ohne hin das größte Vorbild in Sachen Kampfgeist und sportlichem Ehrgeiz. Als die Studentin den sechs Monate älteren, athletischen jungen Mann 1984 auf einer Vernissage kennenlernt, bewegt er sich an Krücken.

## EHEMANN ALS VORBILD

Vier Jahre zuvor war er, Jugendmeister im Wasserball, nach einer übermütigen Klettertour vom Baum gestürzt. Die Querschnittslähmung ist fast vollständig, aber der Gymnasiast gibt nicht auf. Zwei Jahre nach dem Unfall wird er im Rollstuhlbasketball Süddeutscher Meister mit dem USC München, rückt – wieder zuhause in Augsburg – mit dem heimischen VSV in die Bundesliga auf, wirkt lange Jahre als Spieler-Trainer, gehört zur Nationalmannschaft, kämpft um die

Weltmeisterschaft. Kraft- und Hallentraining gehören neben dem Studium – er Jura, sie Design – zum Alltag des jungen Paares. „Wir haben die Leidenschaft für den Sport von Anfang an geteilt.“

Der junge Anwalt gibt sich alle Mühe, die Frau an seiner Seite zum Rollstuhl-Basketballzuermutigen. Zuerst setzte sie sich nur „zum Spaß“ in den Rollstuhl, spielte als Sparringspartnerin im Team ihres Mannes einige Male mit.

Ein Trainingslager am Dachstein gab dann den Ausschlag für den Einstieg in die eigene sportliche Karriere. Zunächst musste sie lernen, den Rollstuhl richtig zu beherrschen, die Balance zu halten, gleichzeitig zu fahren und dabei noch den Ball im Auge zu behalten. „Bergauf- und Linienfahren, stopp and go mit dem Rolliman weiß als Gesunder gar nicht, wie schwer das ist.“ Sie gehörte Mitte der 90er Jahre zu den Mitbe-

gründerinnen des BVSVDamen-teams in Donauwörth, spielte um Deutsche Meisterschaften, Pokale. Und immer wieder gegen ihre Ungeduld. Springt ein „Fußgänger“ aus seinem Rollstuhl, um den Ball zu ergattern – dafür ist Sabine Salameh äußerst anfällig –, gibt es Abzüge für die Mannschaft. „Und das tut weh!“

Sporthallen sind für die Salamehs – Sohn Roman wächst quasi am Spielfeldrand auf, spielt später selbst Basketball, aber nicht im Rollstuhl – das zweite Wohnzimmer, die Sportkameraden gehören zur Familie. Ein Leben immer in Bewegung.

Bis zum letzten Herbst war Sabine Salameh voll dabei. Eine chronische Schulterverletzung gebietet nun Einhalt. „Zweimal wöchentlich hart zu trainieren ist nicht mehr drin“, bedauert sie. Zu Freundschaftsspielen rollt sie aber nach wie vor für Donauwörth auf. Denn – Stillsitzen war noch nie ihre Stärke. | vg



Sabine Salameh im Kreise ihrer Donauwörther Basketball-Kolleginnen. Nach einer Schulterverletzung muss sie inzwischen etwas kürzer treten.



[www.hilscher.de](http://www.hilscher.de)

*Die gute Partnerschaft*

**ortho team**  
Technische Orthopädie

- Prothesen/Orthesen
- Lauf- und Ganganalyse
- Einlagen/Schuhzurichtungen
- Korsetts/Stützmidler
- Leibbinden/Sitzschalen

**sani team**  
Sanitätshaus

- Krankenpflegeartikel
- Kompressionsstrümpfe
- Brustprothetik/Bandagen
- Blutdruck- und Blutzuckermeßgeräte

**reha team**  
Reha-Technik

- Rollstühle - Lifter
- Krankenbetten/Elektromobile
- Geh- und Stehhilfen
- Reparatur-Service
- Notdienst 24 Std, 365 Tage

**care team**  
Homecare-Pflege

- Stoma-Versorgung
- Inkontinenz-Versorgung
- Tracheostoma-Versorgung
- Enterale Ernährung
- Moderne Wundversorgung

**Auch in: Dillingen • Günzburg • Neu-Ulm**

**Sanitätshaus aktuell hilscher**  
Karlstraße 12 • 86150 Augsburg  
Telefon 08 21 / 4 55 10 40 • Fax 08 21 / 4 55 10 41

## „DAMIT DIE KINDER NICHT LEIDEN ...“



*Multiprofessionelle Palliative Care Teams arbeiten vernetzt, um den jungen Patienten ihre Wünsche in der Versorgung zu erfüllen und um ihren Bedürfnissen Gehör zu verschaffen. Außerdem unterstützen die Teams gerade bei sterbenden Kindern die ganze Familie und begleiten sie –rund um die Uhr.*



**Kurzzeit-  
pflege  
möglich**

**Auf den ersten Blick ein Haus.  
Auf den zweiten Blick ein Zuhause.**

Liebevolle Pflege und Betreuung – bei uns kein Wunsch, sondern Wirklichkeit. Besuchen Sie uns doch einmal. Wir freuen uns auf Sie.

- ♥ Komfortable Einzel- und Doppelzimmer, mit eigenem Bad/WC persönliches Mobiliar und Haustiere sind herzlich willkommen
- ♥ Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen – liebevoll und auf hohem Niveau, zentrales Qualitätsmanagement
- ♥ Zahlreiche Freizeit- und Therapieangebote durch fest im Haus angestellte Ergotherapeuten und examinierte Pflegefachkräfte



CASA REHA Seniorenpflegeheim  
»Am Schöfflerbach«  
Erna-Wachter-Straße 14  
86161 Augsburg  
Telefon: 0821/56741-100  
[www.casa-reha.de/schaefflerbach](http://www.casa-reha.de/schaefflerbach)

Wenn Kinder im Sterben liegen, ist dies für Familien, aber auch Ärzte und Pflegekräfte eine besonders belastende Situation. Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald weiß als Kinder-Palliativmediziner: „Wenn Kinder sterben, wollen sie meist nach Hause.“

Ausgehend von einer Initiative des Bunten Kreises an der Kinderklinik bildete sich so 2008 ein Kinderpalliativ-Arbeitskreis mit den regionalen Kinderkliniken, dem Kinderhospiz Bad Grönenbach und ambulanten Hospiz- und Pflegediensten. Dr. Porz, Oberarzt der Kinderklinik und ärztlicher Leiter des Bunten Kreises, erstellte ein Konzept zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) für

Kinder in der Region Schwaben und Neuburg/Ingolstadt. Diese wird ab dem Sommer 2011 eine Lücke schließen, um den Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien in den letzten Wochen und Tagen beizustehen. Gleichzeitig werden niedergelassene Kinderärzte nachhaltig unterstützt.

---

### KINDER SOLLEN NICHT LEIDEN

---

Einen Schwerpunkt legen die Fachleute auf die Versorgung vor Ort: „Das Klinikum mit seinen Fachärzten steht nicht nur den Familien bei, sondern



begleitet auch die Kinderärzte durch Weiterbildungsangebote und Fallkonferenzen“, erklärt Prof. Frühwald. Er weiß, was es bedeutet, Kinder auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu begleiten: „Ich muss meine Rolle als Onkologe beiseite legen und meine innere Einstellung auf die Palliativmedizin umstellen.“ Während der Chefarzt als Onkologe im Schwäbischen Kinderkrebszentrum seine jungen Patienten heilen will, muss er als Palliativmediziner aggressive Therapien bewusst zurückstellen und in den Vordergrund stellen, „dass die Kinder nicht leiden“.



*Dr. Friedrich Porz, Oberarzt der Kinderklinik und ärztlicher Leiter des Bunten Kreises, und Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald kümmern sich darum, dass künftig auch Kinder ambulant palliativmedizinisch optimal versorgt werden können.*

## ANGEBOT VERNETZEN

Professor Frühwald und zwei Kollegen am Klinikum Augsburg, die gerade in der Weiterbildung zum Schwerpunkt für Palliativmedizin sind, wollen nun dieses stationäre Angebot mit Kliniken in Kempten, Memmingen und Neuburg sowie dem Kinderhospiz in Bad Grönenbach vernetzen, um so ein fachliches Zentrum für die Region Schwaben aufzubauen.

basiert auf einem Anspruch aus dem Sozialgesetzbuch V, nachdem 2007 im Rahmen der Gesundheitsreform die Palliativ-Versorgung insgesamt verbessert wurde. Multiprofessionelle Palliative Care Teams arbeiten dabei vernetzt mit stationären und ambulanten Einrichtungen zusammen, um den Patienten ihre Wünsche in der Versorgung zu erfüllen und den Bedürfnissen Gehör zu verschaffen.

Zudem unterstützen die Teams gerade bei sterbenden Kindern die ganze Familie und begleiten sie – rund um die Uhr. Dazu koordinieren die Teams aus Ärzten und speziell geschulten Pflegekräften die Aktivitäten, beziehen konsiliarische Dienste ein und stellen die Verbindung zu weiteren palliativ tätigen Berufsgruppen wie auch dem ehrenamtlich tätigen Kinderhospizdienst her. | rd

Träger ist der Bunte Kreis Augsburg, die ärztliche Leitung hat die I. Klinik für Kinder und Jugendliche. Darüber hinaus baut der Bunte Kreis einen ambulanten Kinderhospizdienst auf.

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Schwerstkranken soll die Lebensqualität und Selbstbestimmung erhalten, fördern und verbessern. Die SAPV



**Die Zeiten ändern sich –  
das Leben bleibt lebenswert.**

**Gemeinsam leben.**

Unabhängig vom Alter schenken Neugierde und Vertrauen in die eigenen Kräfte eine besondere Lebensqualität. Denn Leben ist immerwährendes Lernen.

Gut, dass in unseren Kliniken Menschen dabei an die Hand genommen werden, ihr Leben in jeder Situation neu zu wagen. Fördern statt Überforderung, Achtsamkeit statt Anspannung, Zuwendung statt Belastung: Rehabilitation heißt auch Zeit zu haben, mit professioneller Hilfe Körper und Geist auf die Bewältigung neuer Aufgaben vorzubereiten.

Gerne sind wir an Ihrer Seite, wenn Sie sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt oder vorbeugend über Ihren Hausarzt mehr vom Leben schenken wollen.

**Geriatrische Rehabilitation –  
Lebensqualität für Generationen.**

**Geriatrische Fachkliniken**  
**Ingolstadt • Kipfenberg • Neuburg**  
 Bahnhofstraße B 107 • 86633 Neuburg/Donau  
 Tel. 0843 1/580-0 oder 580-202 oder 580-100  
 Fax 0843 1/580-203  
[www.geriatrizentrum.de](http://www.geriatrizentrum.de)



**GZN**  
GERIATRIE ZENTRUM NEUBURG

# DEN NOTFALL ALS EHRENAMT AUSGEWÄHLT

Benedikt Mersdorf hat Feierabend in der Notaufnahme und legt seine Dienstkleidung als Krankenpfleger ab. Statt nach Hause geht es aber nach „Malta“ – kein Kurzurlaub in Südeuropa ist jedoch das Ziel, sondern die Dienststelle der Augsburger Malteser. Mersdorf ist ehrenamtlich im Einsatz und wechselt seine Kleidung: Rettungsdienst-Uniform für einen Sanitätsdienst ist angesagt. Und schon kümmert er sich um die Patienten, die später wieder in der Notaufnahme des Klinikums weiterversorgt werden.

„Benedikt ist als Gruppenführer für den Katastrophenfall einer von unseren über 1.200 ehrenamtlichen Helfern“, sagt Günter Gsottberger, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen. Auch viele Mitarbeiter des Klinikums engagieren sich in ihrer Freizeit weiter für andere Menschen. „Egal ob Malteser, Rotkreuz-Helfer oder Johanniter, wichtig ist es, dass man anderen Menschen helfen kann.“



*Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen: Günter Gsottberger. (Foto: Arge)*



*Gruppenführer für den Katastrophenfall: Benedikt Mersdorf.*

In Augsburg haben sich daher die fünf großen Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Bayerisches Rotes Kreuz, Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst zu einer starken Gemeinschaft mit über 42.000 Mitgliedern zusammengeschlossen, um als Bündnis für die Interessen des Ehrenamts einzutreten.

## ANDERE MOTIVIEREN, AKTIV ZU HELFEN

Auch Sonja Bindl ist eine von ihnen: „Ein gesundes Verständnis für Erste Hilfe ist mir sehr wichtig. Ich möchte nicht wegschauen, sondern andere dazu motivieren, aktiv zu helfen.“ Im September startet sie ihre Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin, schon jetzt ist sie ehrenamtlich als Ausbilderin bei den Johannitern aktiv. Ihre Mutter hat sie dazu gebracht, sich im sozialen Bereich zu engagieren. Das Ehrenamt hat diese und noch viele weitere Gesichter und Facetten. „Es können

aber gerne noch mehr werden“, betont Gsottberger. „Gerade Arbeitgeber sind gefordert, ihren Mitarbeitern die Möglichkeiten zum Engagement einzurichten. Hier ist das Klinikum vorbildlich.“ Denn oft ist es nicht einfach, Beruf und Hobby in Einklang zu bringen.

## BERUF UND EHRENAMT, KEIN WIDERSPRUCH

Ganz anders ist es bei Andrea Wybierek. Seit zehn Jahren ist sie beim Roten Kreuz – ihre „zweite Familie“ – aktiv, arbeitet als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin in der Kinderklinik. „Das Klinikum nimmt Rücksicht auf meine Einsätze im Ehrenamt“, betont sie.

„Ich engagiere mich gerne für andere, liebe den Kontakt zu Menschen. Ich wollte auch etwas Neues und neue Leute kennen lernen. Freundschaften haben sich gebildet.“ Wybierek, Bindl und Mersdorf beweisen: Viele, die ehrenamtlich bei einer Augsburger Hilfsorganisation tätig sind, sind auch in einem medizinischen Beruf.

Die Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen versteht sich demnach auch als Lobby der helfenden Augsburger: Eine Kooperation mit dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft bringt den Zugang in die Unternehmen, aus denen zahlreiche Ehrenamtliche freigestellt werden.

Die Rahmenbedingungen sollen verbessert werden. Nicht nur der Einklang zwischen Beruf und Familie, sondern auch mit dem Ehrenamt ist gerade für viele junge Menschen von besonderer Bedeutung.



Die Hilfsorganisationen haben erkannt, wie wichtig das koordinierte Zusammenwirken aller Hilfsdienste ist. Das war nicht immer so. Oft verfolgten die Verbände ihre Einzelinteressen. „Heute wissen wir es besser und haben die Synergieeffekte erkannt“, betont Günter Gsottberger. Inzwischen unterstützen sich die Organisationen nicht nur im Rettungsdienst gegenseitig. Ein Hauptaufgabengebiet sind der Katastrophenschutz und das Zusammenwirken bei Sanitätsdiensten.

## 170.000 MENSCHEN AN EINEM WOCHENENDE

„Einer allein wäre nicht so stark wie wir alle zusammen“, sagt Werner Chodora. Der BRK-Einsatzdienstleiter ist stellvertretender Sprecher der Arbeitsgemeinschaft und kümmert

sich insbesondere um den Einsatz bei den jährlichen MAX-Straßenfesten. „An einem Wochenende sind über 170.000 Menschen in der Stadt, wir haben weit über 150 Helfer im Einsatz – alles Ehrenamtliche, alle sind für die Feiernden in ihrer Freizeit da. Und hier arbeiten wirklich alle Hilfsorganisationen Hand in Hand“, betont Chodora.

Letztlich zeigt sich gerade bei diesen Großereignissen, wie 2011 auch bei der Fußball-WM und dem Friedensmarathon, wie wichtig die Ehrenamtlichen aus dem Klinikum sind. „Die reibungslose Rettungskette für Patienten von der Erstbetreuung bis ins Krankenhaus ist so garantiert. Auch das Verständnis zwischen Klinikpersonal und Rettungsdienst wird gestärkt“, ist Gsottberger überzeugt. Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke weiß um die Bedeutung der Rettungsdienste und Hilfsorga-

## Mehr Informationen

über die Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen (Arbeiter-Samariter-Bund, Bayerisches Rotes Kreuz, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst) gibt es im Internet: [www.augsburg-hilft.org](http://www.augsburg-hilft.org).

nisationen: „Wir haben 2010 einen ersten Dialog gestartet und werden uns regelmäßig treffen, um Problemstellungen zu erörtern.“

Im Blick haben die Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen und das Klinikum nur eines: das Wohlergehen ihrer Patienten. Deshalb wollen sie nun Hand in Hand voranschreiten, um die Gesundheitsversorgung in der Region weiter zu verbessern. | rd, ak



Mehr als 1.200 Ehrenamtliche sind in Augsburg bei den Hilfsorganisationen aktiv. (Foto: Arge)

**Geriatrische Rehabilitationsklinik**  
der Hessing Stiftung:



**Damit Sie schnell wieder gesund werden.**

Über 1200 Patienten profitieren jährlich von unserer Erfahrung in der Geriatrie (Altersheilkunde). Spezialisten sorgen dafür, dass Sie schnellstmöglich Ihre Mobilität zurückgewinnen:

- » nach Schlaganfällen und Herzinfarkten
- » nach Operationen und Knochenbrüchen aller Art
- » bei Sturzgefahr und Gangstörungen
- » bei drohender Pflegebedürftigkeit

Ob stationäre oder ambulante Rehabilitation (mit Fahrdienst): Hier sind Sie in besten Händen. Die Geriatrische Rehabilitationsklinik, eine von nur drei Modellkliniken in Bayern, genießt einen glänzenden Ruf. Überzeugen Sie sich selbst!

**Hessing: Mit Training zum Erfolg.**

Butzstraße 27  
86199 Augsburg

Tel. 0821/909 120  
Fax 0821/909 108  
[contact@hessing-stiftung.de](mailto:contact@hessing-stiftung.de)

[www.hessing-stiftung.de](http://www.hessing-stiftung.de)

# DAMIT DER EIGENE WILLE ZÄHLT

Jeder ist gewohnt, das eigene Leben im Wesentlichen selbst zu gestalten. Dazu gehört auch die Entscheidung darüber, ob eine bestimmte medizinische Maßnahme durchgeführt wird oder unterbleiben soll. Nach der ausführlichen Aufklärung durch die behandelnden Ärzte entscheidet der Patient selbst, ob er sich einer Operation unterziehen, bestimmte Medikamente nehmen oder aber auch eine medizinisch empfohlene Behandlung möglicherweise gar nicht in Anspruch nehmen möchte.

Diese Patienten-Autonomie ist ein Rechtsgut, das verfassungsrechtlich geschützt ist. Allerdings kann der Patient von diesem Selbstbestimmungsrecht nur dann Gebrauch machen, wenn er dazu in der Lage ist, der ärztlichen Aufklärung zu folgen, das Für und Wider der jeweils empfohlenen Maßnahmen abzuwägen und hierauf begründet für sich entweder in die Behandlung einzuwilligen oder sie abzulehnen.

Verliert der Patient etwa infolge einer Erkrankung oder eines Unfalls diese Einsichts- und Einwilligungsfähigkeit, kann er das Selbstbestimmungsrecht nicht mehr ausüben. Jetzt müssen andere die anstehenden Entscheidungen treffen, wobei naturgemäß nicht sichergestellt ist, dass diese

## Über den Autor



**Rechtsanwalt Olaf Walter**  
Leiter Recht / Syndikus  
Telefon 0821 400-4412

den tatsächlichen Wünschen des Patienten entsprechen. Für diese Situation kann jedoch jeder Vorsorgetreffen und seinen Willen in einer Patientenverfügung niederlegen.

Die Patientenverfügung ist ein rechtsverbindliches Dokument, in dem der Patient Anordnungen für den Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit trifft. Es wird festgelegt, welche medizinischen und pflegerischen Untersuchungen, Behandlungen und Eingriffe nach seinem Willen durch-

geführt oder unterlassen werden sollen. Dabei sollte z.B. dargelegt werden, ob die Verfügung für einen unabwendbaren Sterbeprozess, für das Endstadium einer unheilbaren Erkrankung oder aber auch für den Fall eines unwiederbringlichen Bewusstseinsverlustes oder einer fortschreitenden Demenzerkrankung, einem Schädel-Hirntrauma oder einem Schlaganfall gelten soll.

Gleichzeitig sollte festgelegt werden, ob z.B. Wiederbelebungen, Beatmungen, künstliche Ernährung, langdauernde intensivmedizinische Behandlungen erfolgen oder unterbleiben sollen. Schließlich können auch Anordnungen über eine spirituelle Begleitung sowie die Verbringung in die häusliche Umgebung oder auch in ein Hospiz getroffen werden.

Empfehlenswert ist es, die Patientenverfügung mit einer Vorsorgevollmacht zu kombinieren. Mit ihr wird eine Vertrauensperson bevollmächtigt, im Falle der Einwilligungsunfähigkeit des Patienten die anstehenden Entscheidungen in gesundheitlichen Belangen zu treffen, wobei der Bevollmächtigte die Patientenverfügung strikt zu beachten hat. Durch die Vorsorgevollmacht wird die Umsetzung der Patientenverfügung durch eine Vertrauensperson abgesichert.

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6  
86343 Königsbrunn  
Tel.: 08231/2084  
Fax: 08231/2086  
info@muellerwerkstaette.de  
www.muellerwerkstaette.de



Einrichtungspartner für Kliniken sowie im gewerblichen und privaten Bereich.  
Planung und Ausführung aus einer Hand.

ING. BÜRO FÜR  
BAUSTATIK +  
KONSTRUKTION

**KARL FISCHER**  
SCHAEZLERSTRASSE 10  
86150 AUGSBURG  
TEL. 0821/993393  
FAX 0821/991589  
MOBIL 0171/7723688



KLINIKUM SÜD HAUNSTETTEN



## EIN „BAUSTEIN“ FÜR DIE NEUE KINDERKLINIK

Am 12. Juli kommt die Big Band der Bundeswehr mit ihrem Showorchester zu einem Benefizkonzert für die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben auf den Augsburger Rathausplatz. „Swing, Rock, Pop“ sollen zur Gesundheit für Familien beitragen: Der Förderverein mukis hofft auf zahlreiche Besucher und Spenden für den Neubau.

Spenden sind für den 40-Millionen-Neubau wichtig. Auch wenn die öffentliche Hand das Bauvorhaben und viele medizinische Geräte finanziert, fehlt doch ein gewisser Anteil der Eigenfinanzierung, um alle Wünsche von Ärzten und Pflegenden für ihre Patienten zu erfüllen. Mit den Spenden sollen sinnvolle Ergänzungen vorgenommen werden wie beispielsweise eine besondere Ausstattung für die integrierte Geburtshilfe und Familienstation im Neubau.

### JUNG UND DYNAMISCH

So soll ein Dachgarten junge Familien zum Verweilen einladen und zur Wohlfühl-Atmosphäre beitragen. Für Frühgeborene stellt die Kinderintensivstation eine erste Herausforderung im Leben dar. Hier sollen nicht nur die Kinder optimal behandelt werden, sondern sich auch die Eltern gut und sicher aufgehoben fühlen,



Fotos: Big Band der Bundeswehr

*Swing, Rock und Pop verspricht das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr für die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben.*



während Ärzte und Pflegekräfte sich um ihren Nachwuchs kümmern. „Das Benefizkonzert ist ein wichtiger Baustein für das Bauvorhaben und trägt dazu bei, die Kinder- und Jugendmedizin, aber auch die Frauenklinik am Klinikum bekannt zu machen“, so Vorstand Schmidtke.

Jung und dynamisch wird die Musik sein, verspricht die Big Band der Bundeswehr: „Keine Marschmusik, sondern populäre Songs, aber auch Swing aus den vergangenen Jahren“, kündigt Hauptmann Thomas Ernst

an. Ein Familien-Show-Programm ist zwischen City of Peace bei der Frauen-Fußball-WM und dem max-Fest auf dem Rathausplatz angesagt.

2010 zog die tolle Bühnenshow der Big Band mehr als 150.000 Live-Konzertbesucher an. Licht- und Pyroeffekte ergänzen die Hits und Evergreens zu einem optischen und akustischen Erlebnis. In diesem Sommer kann sich jeder einen Vorgeschmack auf das Konzerterlebnis im ZDF-Fernsehgarten holen, da die Big Band jede Woche als Live-Orchester auftritt. | rd

### Konzertdaten auf einen Blick

Dienstag, 12. Juli 2011  
Showbeginn: 20.00 Uhr  
Rathausplatz Augsburg

Der Eintritt ist frei, wobei Spenden für die neue Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben ausdrücklich erwünscht sind!

#### Ihr Sanitätshaus in der Innenstadt

#### Das Fachgeschäft für Ihre Gesundheit

- |                        |                                   |
|------------------------|-----------------------------------|
| ■ Moderne Prothesen    | ■ Miederwaren                     |
| ■ Klinische Orthopädie | ■ Rheumawäsche                    |
| ■ Stützapparate        | ■ Krankenpflegeartikel            |
| ■ Korsette             | ■ Inkontinenz- u. Stomaversorgung |
| ■ Leibbinden           | ■ Kompressionsstrümpfe            |
| ■ Mieder nach Maß      | ■ Blutdruckmesser                 |
| ■ Einlagen nach Maß    | ■ Brustprothesen                  |
| ■ Bruchbänder          |                                   |

Oberer Graben 19 ■ 86152 Augsburg  
Telefon: 0821. 51 82 11 ■ Fax: 1592 57

**ALBRECHT**  
Sanitätshaus  
Orthopädietechnik

Parken Sie kostenlos  
in unserem Innenhof!

# „DIE PARKGEBÜHREN GEHEN RUNTER!“

Das Parken am Klinikum ist vielen Patienten und Besuchern zu teuer. Die neue Unternehmensleitung hat sich daher dem Thema angenommen und wird die Parkgebühren um bis zu 50 Prozent ab 1. September senken. Auch die Tiefgaragen-Sanierung wird noch in diesem Sommer endlich begonnen. Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke beantwortet häufige Fragen rund ums Parken.

### *Wo parken Sie als Vorstand?*

Ich habe einen Stellplatz in unserem Wirtschaftshof angemietet. Für alle Mitarbeiter besteht die Möglichkeit, nicht nur auf den Mitarbeiter-Parkplätzen zu parken, sondern auch private Stellplätze gegen Aufpreis zu reservieren.

### *Viele Besucher beklagen die zu hohen Parkgebühren. Können Sie das nachvollziehen?*

Ja! Als ich an das Klinikum wechselte, war mir sofort klar, dass wir die Gebühren senken müssen. Leider haben die Vertragsnachverhandlungen bis heute gedauert, aber jetzt haben wir ein vernünftiges Ergebnis erzielt. Wir werden die Gebühren um bis zu 50 Prozent absenken.

### *Was macht das Klinikum konkret, um die Situation für Patienten und ihre Angehörigen zu verbessern?*

Direkt am Haupteingang haben wir eine neue behindertenfreundliche Kurzzeitparkzone eingeführt, auch bei der Notaufnahme gibt es kostenlose Parkplätze für 30 Minuten. Neben der Gebührensenkung wollen wir auch die Kapazitäten – gerade am Wochenende – neu verteilen. So kann ich mir vorstellen, auch die nicht genutzten Mitarbeiterparkplätze an Wochenenden und Feiertagen für Besucher freizugeben.

### *Welche Angebote – gerade für Langzeitpatienten – gibt es schon heute?*

Auf dem großen Besucherparkplatz kann sich jeder Fahrer eine Wochen-



*Gemeinsam packen sie die Verbesserung der Parksituation an: Klaus Beekmann, Leiter Facilities Management, Klinikum-Vorstand Alexander Schmidtke, Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Priv.-Doz. Dr. Dirk Richter (Medizinischer Direktor) und der stellvertretende Landrat Max Strehle (von rechts).*

karte für zwölf Euro kaufen. Und als Tageshöchstsatz haben wir fünf Euro auf diesem Parkplatz ohnehin festgelegt, dieser wird auf 4,50 Euro abgesenkt. Das gilt dann auch für den Innenbereich, wo bisher neun Euro verlangt wurden.

### *Reichen die Parkplätze für alle aus? Gerade am Wochenende klagen Besucher, dass zu wenige Plätze direkt am Klinikum vorhanden wären.*

Wir haben rund 2.000 Parkplätze um das Klinikum herum. Immer mehr Menschen kommen jedoch mit dem Auto zur Arbeit oder besuchen ihre Angehörigen. Wir wollen in Zukunft die Kapazitäten anpassen, müssen aber derzeit auch durch den Bau der neuen Kinderklinik Augsburg / Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und der ausstehenden Sanierung der Tiefgarage mit gewissen Einschränkungen leben. Unsere Mitarbeiter wollen wir motivieren, noch mehr das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Wir wollen hier insgesamt ein bisschen „grüner“ werden.

### *Welche Zukunft spielt die Tiefgarage direkt im Klinikum in Ihrem Konzept?*

Eine wichtige Rolle spielt die Tief-

garage trotz guter Anbindung mit Bus und Tram. Die Sanierung soll in diesem Sommer beginnen und bis 2012 abgeschlossen sein.

Interview: Raphael Doderer

## Parken am Klinikum

Am Klinikum und Klinikum Süd stehen ca. 2.000 kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Die ersten 30 Minuten sind kostenfrei. Pro Stunde beträgt der Tarif derzeit 1,20 Euro (Tagesatz 5,00 Euro; auf dem Innengelände höhere Tarife). Im Innenbereich werden die Tarife um 50 Prozent gesenkt, auf dem Außengelände kostet das Parken künftig 1,00 Euro pro Stunde (Tageshöchstsatz: 4,50 Euro). Es gibt die Möglichkeit, günstigere Wochen- und Monatstickets zu erwerben. Direkt am Klinikum sind auch Haltestellen der Trambahnlinie 2 sowie der Buslinien 32 und 500 / 501 (Haltestelle Kinderklinik) als Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Das Klinikum Süd ist an das Nahverkehrsnetz mit der Buslinie 39 direkt angebunden.



## Liebe Finanzmarktkrise.

wir sind die, die Du nicht aus den Angeln heben konntest.

Wir sind die, die mit Dir aus eigener Kraft fertig geworden sind ohne staatliche Hilfe.

Wir sind die, die auch 2010 ein gutes Geschäftsjahr abgeschlossen haben:

- Wir konnten 253.000 Menschen von unserem Modell des wert- und kundenorientierten Bankgeschäfts überzeugen und als Kunden und Miteigentümer gewinnen; wir Genossenschaftsbanken im Stadt- und Landkreis Augsburg haben inzwischen mehr als 104.000 Mitglieder.
- Wir haben mutig unsere unternehmerische Verantwortung wahrgenommen und gegen den Markttrend unser Kreditvolumen um 5,7 % auf 2,2 Milliarden Euro ausgeweitet, vorwiegend an mittelständische Firmenkunden und Privatkunden.
- Wir konnten unsere Kundeneinlagen um 6,8 % auf 3,3 Milliarden Euro ausbauen, denn die Menschen vertrauen uns.
- Wir haben unsere gesellschaftliche Verantwortung nicht zuletzt dadurch gezeigt, dass wir über 4,8 Millionen Euro Steuern gezahlt haben.

Wir sind die, die damit einen maßgeblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Deutschlands geleistet haben, statt selbst Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wir sind die, die aufgrund unseres regional ausgerichteten Geschäftsmodells manchmal als etwas provinziell galten, bis du der Welt die Grenzen und Gefahren eines ungebremsten globalen Investmentbankings schmerzvoll vor Augen geführt hast.

Wir sind die, denen nun mehr Menschen als je zuvor vertrauen.

Wir sind die, die auch in Zukunft auf unsere traditionellen Werte bauen: Fairness, Vertrauen, Solidarität und Verantwortung. Denn sie machen uns seit 130 Jahren erfolgreich. Und werden es auch in Zukunft tun.

Kurz und gut:

Wir sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Mit selbstbewussten Grüßen

**Ihre Volksbanken Raiffeisenbanken  
im Stadt- und Landkreis Augsburg**

P. S. Wir möchten allen, die einen verantwortungsvollen und starken Partner suchen, ein Angebot machen: Lassen Sie sich vor Ort von einem unserer rund 1105 Mitarbeiter in einer unserer 106 Filialen davon überzeugen, dass Unabhängigkeit, Augenmaß, Bodenständigkeit und Nähe eine ganz hervorragende Basis sind, Finanzmarktkrisen zu meistern und in vertrauensvoller Zusammenarbeit Ihre persönlichen Ziele zu erreichen.

**Augusta Bank eG Raiffeisen-Volksbank - Raiffeisenbank Augsburg Land West eG  
Raiffeisenbank Bobingen eG - Raiffeisenbank Hiltenfingen eG - Raiffeisenbank Schwabmünchen eG  
Raiffeisenbank Stauden eG - VR-Bank Lech-Zusam eG** Handels- und Gewerbebank



## **Klinik Lindenberg-Ried Fachklinik für Innere Medizin und Orthopädie**

### **Erkrankungen**

- ⇒ des Stoffwechsels
- ⇒ der Verdauungsorgane einschließlich Tumoren
- ⇒ des Stütz- und Bewegungssystems sowie
- ⇒ Tumorerkrankungen der Mamma

### **Wir erwarten Sie:**

- ⇒ im Zentrum des Westallgäus
- ⇒ im Höhenluftkurort Lindenberg mit mildem Bodenseeklima

**Klinik Lindenberg-Ried  
Fachklinik für Innere Medizin  
und Orthopädie  
Ried 1 a  
88161 Lindenberg**

- ⇒ **Beratung/Info-Material:  
Telefon 08381/804-610  
www.klinik-lindenberg-ried.de**



## **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie Oberstdorf**

- ⇒ Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- ⇒ Degenerative Krankheiten der Wirbelsäule und Gelenke
- ⇒ Unfall-, Verletzungsfolgen an Gliedmaßen/Wirbelsäule

### **Sie finden uns:**

- ⇒ im Herzen der Allgäuer Alpen
- ⇒ in Höhenlage über Oberstdorf mit gesundem Reizklima

**Fachklinik für Orthopädie  
und Rheumatologie  
Oberstdorf  
Wasachstraße 41  
87561 Oberstdorf**

- ⇒ **Beratung/Info-Material:  
Telefon 08322/910-104/-105  
www.fachklinik-oberstdorf.de**



## **Klinik Bad Wörishofen Fachklinik für Herz- Kreislaufkrankungen und Orthopädie**

### **Erkrankungen**

- ⇒ des Herz-Kreislaufsystems
- ⇒ der Gefäße und Venen
- ⇒ des Stütz- und Bewegungsapparates

### **Wir sind im:**

- ⇒ schwäbischen Voralpenland
- ⇒ Kurbereich Bad Wörishofen in ruhiger, erholsamer Umgebung

**Klinik Bad Wörishofen  
Fachklinik für Herz-Kreislauf-  
erkrankungen und Orthopädie  
Tannenbaum 2  
86825 Bad Wörishofen**

- ⇒ **Beratung/Info-Material:  
Telefon 08247/999-803  
www.klinik-badwoerishofen.de**

**Stationäre und ambulante Rehabilitation ✓ Anschlussheilbehandlung ✓  
umfassende Diagnostik ✓ gezielte Therapie ✓ ergänzende Gesund-  
heitsbildung ✓ Aufnahmemöglichkeit auch für Begleitpersonen ✓**